



SEITE
3

TRANSFORMATION VON URDORF-NORD
SCHREITET VORAN



SEITE
9

GROSSES ENGAGEMENT DER 3.-SEK-SCHÜLER/IN-
NEN FÜR DEN KINDERGARTEN



SEITE
12

PORTRÄT DES IMKERS URS HEUSSER



Tiefbauarbeiten an der Bachstrasse: Arbeiten auf engstem Raum.

SCHÄFLIBACH, 2. ETAPPE: FRISCHES GESICHT UND VERBESSERTER HOCHWASSERSCHUTZ

Der hochwassersichere Ausbau des Schäflibachs befindet sich in der zweiten Etappe. An der Bachstrasse sind Ende Mai die Bagger aufgefahen. Das Projekt umfasst auch die Sanierung der Bachstrasse und die Neugestaltung des Muulaffeplatzes. Trotz dreier Hochwasser seit Baubeginn sind die Bauarbeiten im Plan. Text: Flavio Fuoli, Fotos: Werkabteilung

Der Schäflibach kann ganz schön hochgehen: Das mussten die Verantwortlichen diesen Sommer bereits dreimal erfahren. Der Baustellenbereich für die zweite Etappe der Sanierung des Bachs wurde überflutet, wie Martina Ott, Abteilungsleiterin Werke, Ende Juli im Gespräch erzählte.

Ende Mai haben die Arbeiten entlang der Bachstrasse begonnen. Auf der Strecke vom Bachschulhaus bis zum Mühlegut wird die zweite Etappe des Hochwasserschutzes «Schäflibach» von unten nach oben in Angriff genommen. Die erste Etappe wurde bereits realisiert. Sie umfasst den Schäflibach entlang der Birmensdorferstrasse. Das zuvor in einem engen Betonkorsett fließende Gewässer erhielt ein breites Bachbett und einen mäandrierenden Bachlauf.

Auch die zweite Etappe zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes entlang des Schäflibachs geht einher mit einer starken Aufwertung von Bach und Umgebung. Nicht nur die Bachstrasse soll saniert werden, sondern auch der Muulaffe-

platz erhält ein komplett frisches und modernes, an den Ort passendes Gesicht. Es entsteht eine neue Aufenthaltsinsel mit Sitzgelegenheiten unter Bäumen, ein neugestalteter Brunnen, zusätzliche Bauminseln sowie ein neuer Aufenthaltsbereich am Bach im Bereich des Areals der Familie Senn.

ANGESPANNTE LAGE AUF WELTMARKT AUCH IN URDORF SPÜRBAR

Die Bauarbeiten begannen im Bereich des Bachdurchlasses an der Birmensdorferstrasse, wie Martina Ott bestätigte. Zuerst erfolgten Rissaufnahmen an den Gebäuden, die Baustelleninstallation, Rodungs- und Werkleitungsarbeiten, vor allem für EKZ- und Swisscomleitungen sowie die Kanalisation. «Die Rissaufnahmen wurden gemacht, da sehr nahe an den Gebäuden gearbeitet wird. Teilweise werden diese unterfangen», sagte Ott, «es sind Bestandaufnahmen, um später allfällige Schäden besser nachvollziehen zu können.» Bis Ende Juli erfolgten zudem die Erhöhung der Ufermauern

beim Bachschulhaus sowie die erste Etappe des Mauerneubaus auf der Seite der Bachstrasse.

Dabei starteten die Bauarbeiten nicht unbedingt nach Plan. Martina Ott: «Wir standen zu Beginn vor vielen Herausforderungen. Wegen der angespannten Lage auf dem weltweiten Baumarkt hatten wir für das Material teilweise längere Lieferfristen.» Zudem, wie oben erwähnt, verzeichnete man drei Hochwasserereignisse; so wurden unter anderem die Querdämme für die Trockenlegung des Baubereiches weggespült. Die Wasserhaltung im Bach musste immer wieder neu aufgebaut werden. «Die Meilensteine, das heisst, die wichtigsten Termine können wir bis jetzt dennoch einhalten», erklärt Ott. So sollen die Bauarbeiten bis und mit Durchlass «Muulaffeplatz» bis Ende 2021 erfolgt sein und ab Januar 2022 die Etappen oberhalb des Muulaffeplatzes in Angriff genommen werden können.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2



Das Hochwasser vom 13. Juli 2021.



Arbeiten auf engstem Raum heisst, jeden Raum nutzen: Mannschaftscontainer auf einer Plattform über dem Bach.



Der Schäflibach wird im Bereich der Baustelle in Röhren «verbannt», damit die Bauarbeiten möglichst im Trockenen erfolgen können.

«URDORF BRAUCHT DICH»: ZUSAMMEN IN DIE ZUKUNFT ALS EINHEITSGEMEINDE



www.urdorf.ch

Wie alle Gemeinden im Kanton Zürich wählt auch die Gemeinde Urdorf im Frühjahr 2022 die Mitglieder für den Gemeinderat, die Schulpflege, die Sozialkommission, die Rechnungsprüfungskommission sowie die evangelisch-reformierte Kirchenpflege neu. Die Behördenverantwortung wird im Milizsystem, das heisst, neben dem Hauptberuf, ausgeübt. In Urdorf beginnt am 1. Januar 2022 der gemeinsame Weg der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Urdorf wird zu einer Einheitsgemeinde. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich zu überlegen, für ein Behördenamt zu kandidieren. Die neu gewählten Behördenmitglieder erwarten spannende, fordernde und befriedigende Aufgaben.

NOTFALLTREFFPUNKT IN URDORF



www.urdorf.ch

Grosse Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – selbst wenn wir uns hier sicher fühlen. Es ist deshalb unumgänglich, gut darauf vorbereitet zu sein. Dieser Ausgabe des «Urdorf aktuell» liegt eine Information bei, welche Ihnen zeigt, wo Sie im Ereignisfall in der Gemeinde Hilfe finden. Bitte lesen Sie das Merkblatt aufmerksam durch und bewahren Sie dieses gut auf. Weitere Informationen dazu finden Sie überdies unter www.notfalltreffpunkt.ch sowie unter den Newsmeldungen auf www.urdorf.ch.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Am Siedlungsrand, beim Mühlegut, wird zudem ein Schwemmholtzrechen erstellt. Den Endtermin, Ende August 2022, dürfte man nach heutigem Erkenntnisstand einhalten können, sofern nicht noch weitere unvorhersehbare Verzögerungen dazukommen.

TECHNISCH ANSPRUCHSVOLLES PROJEKT

Die Abteilungsleiterin Werke bestätigt jedoch, dass ansonsten die Baustelle gut angelaufen ist. Man stehe nämlich bei diesem Projekt vor grossen Herausforderungen. «Es ist technisch sehr anspruchsvoll. Es müssen viele Vorgaben eingehalten werden und dies auf engstem Raum.»

Angesprochen auf die Kosten, insgesamt 6,8 Millionen Franken, erklärte Ott, man sei im Fahrplan. Es handelt sich dabei um gebundene Ausgaben für den Hochwasserschutz, welche die Gemeinde tätigen muss. Am Projekt beteiligen sich auch Bund und Kanton sowie «Die Mobiliar» mit namhaften Beiträgen.

ÜBERBAUUNG «SENN» MIT BACHZUGANG

Derzeit wird am Muulaffplatz noch an einem anderen Projekt gearbeitet: der Überbauung auf dem Areal «Senn». Hier entstehen Wohnungen und Erdgeschossnutzungen. Aufgrund eines privaten

Gestaltungsplans hat sich die private Bauherrschaft verpflichtet, die Erstellung eines öffentlichen Bachzuganges zu gewähren. «Die Bauarbeiten zwischen Hochwasserschutzprojekt und privatem Bauvorhaben müssen eng miteinander koordiniert werden», sagte Martina Ott. «Das klappt jedoch gut. Die Bauleitungen und Bauunternehmer sind regelmässig in Kontakt.»

MUULAFFEMÄRT IM EXIL GUT AUFGEHOBen

Wegen der Bauarbeiten für den Hochwasserschutz musste der traditionsreiche Muulaffemärkt vom gleichnamigen Platz auf den Parkplatz Zwischenbächen ausweichen. Wie gut läuft der Markt im Exil? Regula Imhof, Marktleiterin, ist positiv überrascht: «Er läuft gut, die Marktfahrer sind zufrieden. Auch die Besucher finden den Platz schön. Wir haben gar neue Leute für den Markt gewinnen können. Solche, die ihn nicht kannten, aber vorbeifahren.» Ein kleiner Wermutstropfen bleibt: Die beliebte Kafistube fällt aus. «Uns fehlt das Dach, welches wir bei der Spar-Filiale auf dem Muulaffplatz nutzen können. Es wäre zu viel Aufwand, am provisorischen Standort ein Dach aufzustellen. Aber es geht auch ohne Kafistube.» Die Gemeinde ist der Marktkommission entgegengekommen, indem sie einen Container fürs Material hingestellt hat. Wird der Markt Ende August 2022 wieder am alten Standort stattfinden? Regula Imhof: «Auf jeden Fall. Wir verfügen hier zwar über eine gute Alternative, aber der Markt gehört auf den Muulaffplatz.»

DREI VON VIER PERSONEN EMPFEHLEN GEMEINDE URDORF WEITER

Ihre Zufriedenheit, unser Zweck: Die Förderung der Zufriedenheit von Bevölkerung und Unternehmen steht im Zentrum des Handelns von Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe. Seit Anfang Dezember 2019 kann die Zufriedenheit bewertet werden. Das Gesamtbild zeigt sich weiterhin erfreulich: 75 Prozent der Rückmeldungen würden die Gemeinde Urdorf weiterempfehlen. *Text: Präsidialabteilung*

Seit Anfang Dezember 2019 haben Bevölkerung, Unternehmen, Vereine und weitere Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ihrer Zufriedenheit mit der Gemeinde Ausdruck zu verleihen. Gleichzeitig besteht auch unkompliziert die Möglichkeit, Lob und auch Verbesserungsmöglichkeiten mitzuteilen.

Bis Mitte Juli 2021 sind 300 Rückmeldungen eingegangen, welche wiederum über 3'000 Einzelbewertungen abgegeben haben. Das Gesamtbild stellt sich erfreulich dar: 75 Prozent der Teilnehmenden würden die Gemeinde Urdorf derzeit weiterempfehlen.

RÜCKMELDUNGEN AUCH FÜR KOMMENDEN LEITBILD-PROZESS RELEVANT

Mit den Rückmeldungen haben wir zahlreiche Inputs und Anregungen über viele Themenbereiche der Gemeinde erhalten. Alle konstruktiven Rückmeldungen werden durch Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe aufgenommen und wo möglich weiterverfolgt. Sie fliessen aber auch

in die Überarbeitung der gemeinderätlichen Strategie ein, welche nach den kommunalen Gesamterneuerungswahlen 2022 vorgesehen ist.

Dies mit der Zielsetzung, dass die Gemeinde Urdorf der Bevölkerung sowie den angesiedelten Unternehmen und ihren Mitarbeitenden Rahmenbedingungen bietet, die eine möglichst hohe Zufriedenheit gewährleisten. Der Gemeinderat stellt die Förderung der Zufriedenheit ins Zentrum des Handelns von Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe.

Die einzelnen Messpunkte, die auch mit dem Suchbegriff «Zufriedenheitsbefragung» auf www.urdorf.ch ersichtlich sind, bleiben weiterhin und dauerhaft geöffnet, können wiederholt genutzt werden und werden bei Bedarf noch weiter ausgebaut. Ihre Zufriedenheit, unser Zweck: Teilen Sie uns Ihre Meinung mit.



VORSCHAU AUF DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM MITTWOCH, 1. DEZEMBER 2021



www.urdorf.ch

Die nächste Gemeindeversammlung findet, sofern es die epidemiologische Lage erlaubt, am Mittwoch, 1. Dezember 2021, um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Zentrum statt. Die Einladung und die Traktandenliste werden am Donnerstag, 28. Oktober 2021, in der «Limmattaler Zeitung» und gleichzeitig auf der Webseite der Gemeinde Urdorf publiziert.

Es zeichnet sich bereits heute eine reichhaltige Traktandenliste ab: So ist beispielsweise, nebst den beiden Jahresrechnungen und Budgets, die Beschlussfassung über die Revision der Behördenentschädigungen der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde im Zusammenhang mit der Bildung der Einheitsgemeinde vorgesehen.

Weisung steht Mitte November zur Verfügung

Die Weisung kann ab Dienstag, 16. November 2021, auf www.urdorf.ch unter der Rubrik «Behörden», «Gemeindeversammlung» heruntergeladen und bei Bedarf mit einem Newsletter-Abonnement digital abonniert werden. Falls Sie die Weisung per Post zugestellt wünschen, können Sie diese auf unserer Webseite über den Online-Schalter anfordern: als Einzelbestellung oder im Abonnement.

Über www.urdorf.ch bleiben Sie stets aktuell informiert.

AKTUELLES ZUM KUNSTRASENPLATZ-NEUBAU

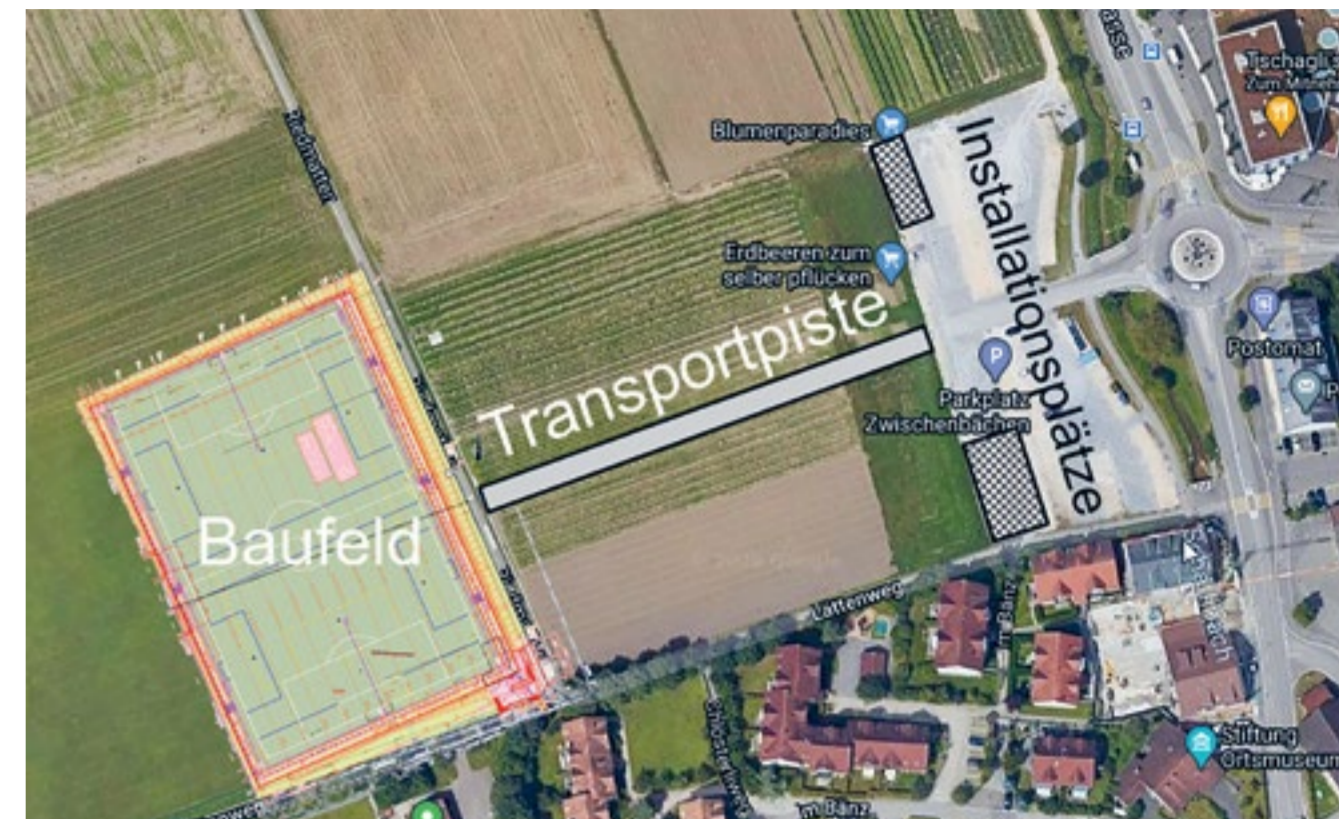
Ende Januar 2021 haben die Stimmberechtigten an der Urne dem Neubau eines Fussball-Kunstrasenplatzes gegenüber dem heutigen Fussballplatz «Chlösterli» zugestimmt. Die Umsetzungsarbeiten wurden unmittelbar nach der Gemeindeabstimmung aufgenommen.

Text: Liegenschaften- und Sportbetriebeabteilung, Foto und Abbildung: zvg

Für die nun anstehenden Tiefbauarbeiten ist warmes und vor allem trockenes Wetter unerlässlich. Bei nasser Witterung und durchnässtem Boden können weder die notwendige Transportpiste erstellt noch die Kompensation der Fruchtfolgefläche (siehe Box) vorgenommen werden. Aufgrund des unerwartet nassen Sommers verzögern sich – Stand: Urdorf aktuell-Redaktionsschluss von Ende August – diese Arbeiten. Sobald die Witterung es zulässt, werden diese aufgenommen und sechs Wochen dauern. Anschliessend ist der eigentliche Bau des Fussball-Kunstrasenfeldes vorgesehen.

INBETRIEBNAHME DERZEIT AUF ZWEITES QUARTAL 2022 VORGESEHEN

Die öffentliche Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten ist abgeschlossen und der Auftrag durch den Gemeinderat vergeben. Die umfangreichsten Tiefbauarbeiten sollen bis Ende 2021 abgeschlossen sein. Danach werden die Beleuchtung sowie die Umzäunung montiert und verschiedene Umgebungsarbeiten realisiert. Bei guter Witterung und Temperaturen über fünf Grad kann anschliessend der Kunstrasenteppich verlegt sowie die Bewässerung installiert werden. Nach heutigen Erkenntnissen ist die Inbetriebnahme des Kunstrasen-Fussballplatzes auf das zweite Quartal 2022 vorgesehen. Aktuelle Informationen über den weiteren Projektverlauf werden auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen kommuniziert.



Die Bausituation für den Fussball-Kunstrasenplatz im Chlösterli.

«FRUCHTFOGELÄCHEN» WERDEN KOMPENSIERT

Als Fruchtfolgeflächen (FFF) bezeichnet man das qualitativ bestgeeignete ackerfähige Kulturland, also Ackerland, Kunstwiesen und ackerfähige Naturwiesen. Beim Kunstrasenplatz-Projekt werden landwirtschaftliche Flächen dauerhaft überbaut: Das Gesetz schreibt vor, dass der FFF-Verlust kompensiert werden muss. Durch die Aufwertung von anthropogen (durch Menschenhand) veränderte Böden kann eine gleich grosse FFF mit gleicher landwirtschaftlicher Eignung

geschaffen werden. Eine solche aufwertbare anthropogene Fläche konnte in Urdorf gefunden werden. Das heisst, ein Teil des abgetragenen Bodens vom neuen Fussball-Kunstrasenplatz wird auf landwirtschaftlichen Parzellen in Urdorf wieder eingebracht und dadurch die agronomische Standortqualität verbessert. Dieser Prozess wird behördlich überwacht und kann nur bei anhaltend trockenen Witterungsbedingungen durchgeführt werden.



An diesem Standort ist der Kunstrasen vorgesehen.

WWW.URDORFNORD.CH: DIE TRANSFORMATION VON URDORF-NORD SCHREITET VORAN

Urdorf-Nord wird schon bald der am besten erreichbare Wirtschaftsraum im Limmattal sein. Im Zuge der Umsetzung der durch die Gemeinde erarbeitete Entwicklungsstrategie wurden mittlerweile verschiedene Massnahmen realisiert: So hat die Zwischennutzung ihren Betrieb aufgenommen und Urdorf-Nord hat nun eine digitale Präsenz. Dies mit dem Ziel, Urdorf-Nord aufzuwerten.

Text: Planungsabteilung, Abbildung: zvg

Dank Limmattalbahnhof- und Autobahnanschluss sowie Nähe zu S-Bahn und Flughafen wird Urdorf-Nord schon bald der am besten erreichbare Wirtschaftsraum im Limmattal sein. Ein Besuch vor Ort zeigt: Urdorf-Nord befindet sich, auf der Basis einer Entwicklungsstrategie, bereits in der Transformation und auf dem Weg zur Stadt im Dorf. Mit der Limmattalbahnhof, welche ab Dezember 2022 verkehrt, der Erweiterung der Kantonsschule, welche aktuell im Bau ist, sowie dem bereits erstellten Neubau des angrenzenden Spitals Limmattal wird das Arbeitsplatzgebiet aufgewertet.

BREITES VERPFLEGUNGS- UND ATTRAKTIVES AUFWERTUNGSANGEBOT

Das Luberzenareal inmitten des Wirtschaftsraumes Urdorf-Nord, welches derzeit als Brache gilt und direkt an der Strecke der künftigen Limmattalbahnhof liegt, wurde diesen Sommer mit einer Zwischennutzung aktiviert. So wurde im Juni als erstes eine «avec box» von Valora angeliefert und platziert. Im modernsten Convenience-Store der Schweiz kann rund um die Uhr eingekauft werden. Zutritt, Einkauf und Bezahlung erfolgen via App. Danach folgten vier Food-Trucks, welche sich bereits in Urdorf-Nord be-

fanden und nun auf dem Luberzenareal vereint werden, für die weitere Verpflegung. Angeboten werden Pizzas, Thai-Food, Bôlebols sowie unterschiedliche Znüni- und Zmittagwaren aus dem Imbisskiosk. Ergänzt wurde alles mit Sitzmobiliar. Die Zwischennutzung soll den Raum beleben und Verpflegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten bieten.

Urdorf-Nord ist auch online erlebbar. Die Stadt im Dorf ist ab sofort auf www.urdorfnord.ch zu finden. Wenn Sie den Newsletter abonnieren, gehören Sie zu den ersten, die über die weiteren Entwicklungen informiert sind. Zudem finden Sie das zwischengenutzte Luberzenareal auf Instagram: [luberzenareal_urdorf](https://www.instagram.com/luberzenareal_urdorf).



Das Luberzenareal befindet sich inmitten des Wirtschaftsraumes Urdorf-Nord.

SAISONERÖFFNUNG KUNSTEISBAHN AM 9. OKTOBER 2021



www.urdorf.ch

Die Kunsteisbahn Weihermatt eröffnet voraussichtlich und vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie am Samstag, 9. Oktober 2021, die Wintersaison 2021/2022, welche bis Sonntag, 13. März 2022, dauert. Die täglichen Öffnungszeiten sowie weitere Informationen zur Kunsteisbahn können Sie ab sofort auf www.urdorf.ch unter dem Suchbegriff «Kunsteisbahn Weihermatt» entnehmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

IMMOBILIENPORTAL DER GEMEINDE URDORF ERWEITERT



www.urdorf.ch

Auf dem Immobilienportal auf www.urdorf.ch, Suchbegriff «Immobilien», sind angebotene Miet- und Kaufobjekte ersichtlich. Ab sofort ist es möglich, hier auch Miet- und Kaufgesuche abzubilden. Suchen Sie Wohn- oder Arbeitsraum zum Mieten oder Kaufen? Ihren Bedarf können Sie bequem und kostenlos digital erfassen. Oder möchten Sie Wohn- oder Arbeitsraum vermieten oder verkaufen? Machen Sie Ihr Angebot auf unserer Plattform kostenlos publik.

ERWACHSENENBILDUNG: FREIE KURSPLÄTZE



www.urdorf.ch

Aus dem Kursprogramm des Herbst-/Wintersemesters 2021/2022 der Kommission für Erwachsenenbildung sind für Raschentslossene noch Kursplätze frei. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter der Rubrik «Über Urdorf / Aktuelles / Erwachsenenbildung». Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldkarte im Kursprogramm) oder über das Online-Kursportal auf www.urdorf.ch unter der Rubrik «Services / Kurse, Veranstaltungen» entgegen.

PFLANZENSCHNITT ENTLANG VON STRASSEN – DESHALB IST ER SO WICHTIG

Alle Jahre wieder schaltet die Sicherheitsabteilung der Gemeinde Urdorf Anfang Juni ein Inserat in der Limmattaler Zeitung, um die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, dass Sträucher, Hecken und Bäume entlang von Strassen und Wegen auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden sollen. Für die Regiebetriebe der Gemeinde ist es ebenso wichtig, dass der Strassenraum für sämtliche Unterhaltsarbeiten freigehalten wird. Aber wozu soll das gut sein? Nachstehend erfahren Sie die Hintergründe. Text: Werkabteilung, Foto und Pläne: zvg

Die Verpflichtung Sträucher, Hecken und Bäume entlang von Strassen und Gehwegen regelmässig zu schneiden, ist nicht einfach ein Wunsch der Gemeinde, sondern letztendlich gesetzlich vorgegeben. So heisst es in der kantonalen Verkehrserschliessungsverordnung (VerV) wie folgt:

- § 20 ¹ Der Lichtraum in der Höhe beträgt
- Vorbehaltlich der Ausnahmetransporttrouten mindestens 4,5 m im Fahrbahngebiet,
 - Mindestens 2,65 m im Bereich von Trottoirs, Fuss- und Velowegen.
- ² Der Lichtraum ist dauernd freizuhalten.

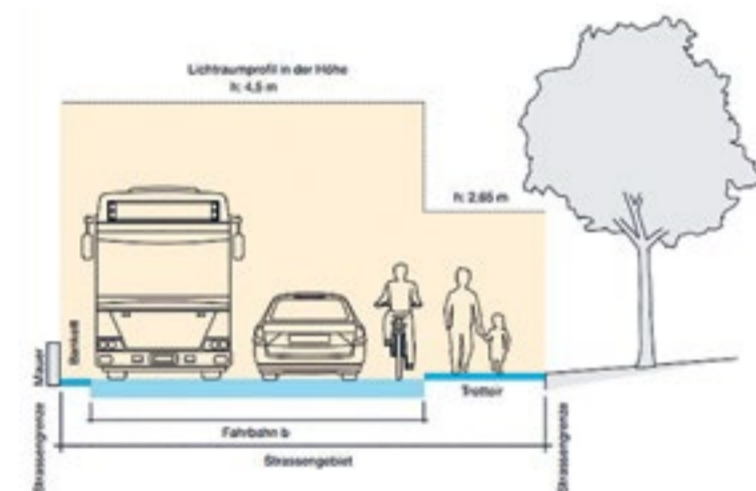
§ 23 Die erforderlichen Sichtbereiche sind dauernd freizuhalten.

Das Freihalten des Lichtraumprofils dient einerseits der Verkehrssicherheit, andererseits jedoch auch für die Gewährleistung des Unterhalts – insbesondere auf Gehwegen. Ragen nun also Sträucher,

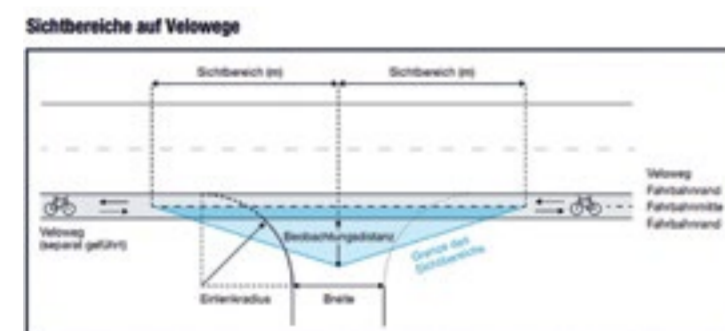
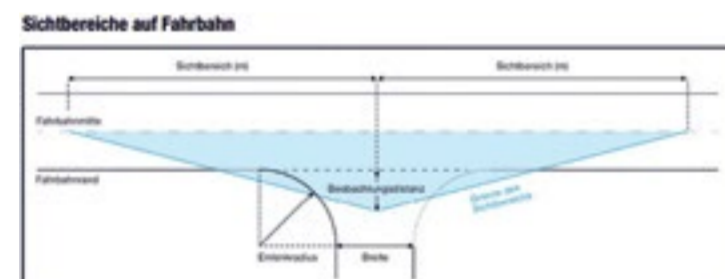
Hecken oder Bäume in das Lichtraumprofil, gefährden sie die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden oder erschweren (im Extremfall verunmöglichen) den Unterhalt, was insbesondere bei Eis und Schnee zu einem Sicherheitsproblem führen kann, wie der Winter 2020/2021 eindrücklich zeigte.

Tangieren Äste oder Pflanzen das Lichtraumprofil, führt dies nicht nur zu Beschädigungen an Fahrzeugen und Pflanzen. Touchiert ein Fahrzeug zum Beispiel einen Ast, kann dieser (auch nachträglich) brechen, zu Boden fallen und dabei ernsthafte Verletzungen und Unfälle verursachen. Im Winter können Gehwege und Fahrbahnen nicht mehr vollflächig geräumt und gestreut werden und es kann zu unerwünschten Eisbildungen kommen.

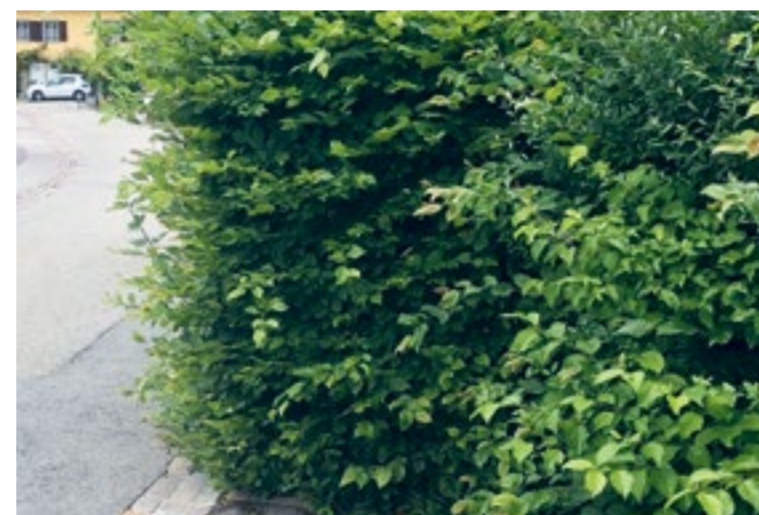
Das Freihalten der Sichtbereiche ist überall dort erforderlich, wo auf eine Strasse hinausgefahren wird, also bei Ausfahrten von Garagen, Plätzen aber auch bei Strassenverzweigungen. Müssen Rad- oder Gehwege überquert werden, muss natürlich auch hier gewährleistet sein, dass die Verkehrsteilnehmenden einander rechtzeitig erkennen. Entsprechend dürfen auch Pflanzen die Sicht nicht behindern oder verdecken und müssen regelmässig geschnitten werden.



Lichtraumprofil gemäss Verkehrserschliessungsverordnung.



Sichtbereiche gemäss Verkehrserschliessungsverordnung.



Ungenügende Sichtweite wegen fehlenden Heckenschnitts.

Mit einem regelmässigen Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen und Wege leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu sicheren Verhältnissen, welche letztendlich allen dienen, die sich im Strassenbereich bewegen. Vom Fussgänger bis hin zum LKW-Chauffeur.

Kommt es im öffentlichen Strassenraum zu einer Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit weil eine Grundeigentümerschaft den Pflanzenrückschnitt vernachlässigt, kann die Gemeinde eine Ersatzvornahme anordnen und den Rückschnitt auf Kosten der Grundeigentümerschaft vornehmen. Ziel ist natürlich stets, diesen Schritt verhindern zu können. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer haften jedoch für Schäden, die aufgrund eines unterlassenen oder mangelhaften Pflanzenrückschnitts entstehen.

Wir danken allen, die den Rückschnitt pünktlich sowie korrekt vornehmen und damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten.

KOMMUNALER ENERGIEPLAN DER GEMEINDE URDORF IN KRAFT



www.urdorf.ch

Am 14. Juli 2021 hat die Gemeinde Urdorf den kommunalen Energieplan auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen publiziert. Dieser wurde vom Gemeinderat beschlossen und am 30. März 2021 durch die Baudirektion des Kantons Zürich genehmigt. Der kommunale Energieplan dient als Grundlage für eine nachhaltige Energieversorgung und ist ein behördenverbindliches Instrument. Er stellt das Zielbild einer zukunftsorientierten Wärmeversorgung dar (beispielsweise eine CO₂-Reduktion um 50 Prozent bis 2030). Die kommunale Energieplanung besteht aus einer Synthesekarte, dem Energieplan und einem Bericht. Detaillierte Informationen sowie die Plangrundlagen finden Sie auf www.urdorf.ch unter dem Suchbegriff «Kommunaler Energieplan».

REVIDIERTE FRIEDHOFVERORDNUNG UND GRABMALVORSCHRIFTEN TRETEN PER 1. OKTOBER IN KRAFT

Die Urdorfer Friedhofverordnung und die Grabmalvorschriften aus dem Jahr 2001 entsprechen den heutigen kulturellen und gestalterischen Gegebenheiten nur noch bedingt. Aufgrund des engen Gestaltungsspielraums können die Anliegen von Angehörigen oftmals nicht erfüllt werden. Zudem drängt sich eine Anpassung an übergeordnete Bestimmungen auf. Der Gemeinderat hat daher beide Erlasse umfassend revidiert und auf den 1. Oktober 2021 in Kraft gesetzt. Text: Sicherheitsabteilung, Foto: zvg

Im Kanton Zürich sind die Gemeinden für das Bestattungswesen zuständig, so verlangt es die kantonale Gesetzgebung. Dazu bezeichnen sie ein Bestattungsamt und erlassen Bestimmungen über die Friedhöfe sowie die Durchführung von Bestattungen, welche in Urdorf in der Friedhofverordnung und den Grabmalvorschriften festgehalten sind. Beide Erlasse sind seit dem Jahr 2001 in Kraft und haben seither lediglich zwei geringfügige Anpassungen erfahren, die das neue Gemeinschaftsgrab und die Bepflanzungs- und Gestaltungsvorschriften von Gräbern betreffen.

NEUE VERORDNUNG WURDE DEN ZEITGEMÄSSEN GEBEBENHEITEN ANGEPAST

In den letzten Jahren hat sich immer wieder gezeigt, dass die Friedhofverordnung wie auch die Grabmalvorschriften den heutigen kulturellen und gestalterischen Gegebenheiten nicht mehr entsprechen. Insbesondere die Bestimmungen zu den Grabmalern lassen nur einen sehr engen Gestaltungsspielraum zu und die Wünsche der Angehörigen können in vielen Fällen nicht erfüllt werden. Vermehrt muss das Bestattungsamt Gestaltungsvorschläge ablehnen, die heute üblich sind und in anderen Friedhöfen zulässig wären. Im vergangenen Juli hat der Gemeinderat die Friedhofverordnung sowie die Grabmalvorschriften daher umfassend überarbeitet und auf den 1. Oktober 2021 in Kraft gesetzt.

Dabei hat er die Vorschriften verschiedentlich präzisiert oder bedarfsweise ergänzt und an die zeitgemässen Gegebenheiten und das übergeordnete Recht angepasst. Zu den wesentlichsten Neuerungen zählen die Bestimmungen zur Entnahme und Wiederverwendung von medizinischen Implantaten, magnetischen Stoffen sowie von Edelmetallen, die die Zustimmung der Person, welche den Todesfall anmeldet, erfordert. Die Rechtsgrundlage dazu fehlte in der bisherigen Friedhofverordnung.

ANSCHLUSSVERTRAG MIT DER STADT ZÜRICH ABGESCHLOSSEN

Ebenso fehlten die Grundlagen zur Bestattung und zu den Gräbern von Angehörigen der muslimischen Glaubensrichtung. Nach der Bundesverfassung darf aufgrund seiner religiösen Überzeugung niemand diskriminiert werden. Demzufolge ist auch den muslimischen Urdorferinnen und Urdorfern ein schickliches Begräbnis nach ihrem Glauben zu ermöglichen, wozu die revidierte Friedhofverordnung Bestimmungen enthält. Angesichts der räumlichen und infrastrukturellen Gegebenheiten werden solche Beisetzungen jedoch auch in Zukunft in Urdorf nicht möglich sein. Eine Bestattung nach muslimischem Glauben erfordert neben der Ausrichtung nach Mekka eine Infrastruktur, die in Urdorf nicht zur Verfügung steht. Der Friedhof Witikon in Zürich verfügt jedoch über die entsprechenden Grabfelder und Einrichtungen und stellt diese den umliegenden Gemeinden für ihre muslimische Einwohnerschaft zur Verfügung. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat Urdorf mit der Stadt Zürich einen Anschlussvertrag abgeschlossen, der ebenfalls am 1. Oktober 2021 in Kraft treten wird.

GESTALTUNGSSPIELRAUM FÜR GRABMÄLER WURDE ERWEITERT

Anlässlich der Revision hat der Gemeinderat überdies die Vorschriften zur Bepflanzung und zum Unterhalt der Gräber, welche bisher in den Grabmalvorschriften geregelt waren, in die Friedhofverordnung übernommen und wo erforderlich präzisiert. Die Grabmalvorschriften enthalten somit neu lediglich Bestimmungen, die ausschliesslich die Grabmäler, also die Grabsteine und die gestalterischen Grab-Elemente, betreffen.

Weitere Anpassungen in der Verordnung dienen der Beseitigung von Unklarheiten im Zusammenhang mit dem



Die zeitgemässe Verordnung erlaubt mehr Gestaltungsspielraum auf dem Friedhof Urdorf.

GRATULATION ZUM LEHRABSCHLUSS UND LEHRBEGINN

Text und Fotos: Präsidialabteilung



Lonida Nasufi



Samuele Carrozza

Samuele Carrozza startete am 9. August 2021 seine dreijährige Ausbildung zum Kaufmann mit Berufsmatura bei der Gemeindeverwaltung Urdorf. Des Weiteren trat am 16. August 2021 Tim Glättli seine dreijährige Lehre zum Fachmann Betriebsunterhalt bei den Regiebetrieben der Gemeinde Urdorf an.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen den beiden neuen Lernenden viel Erfolg und Freude während ihrer Ausbildungszeit.



Tim Glättli

Lonida Nasufi hat ihre Lehre bei der Gemeindeverwaltung Urdorf zur Kauffrau im vergangenen Sommer erfolgreich beendet. Wir freuen uns sehr, dass Lonida Nasufi unsere Verwaltung auch nach ihrer Lehrzeit tatkräftig unterstützen wird.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren ihr zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

gesamten Bestattungsprozess, welche insbesondere die Bestimmungen zur Willenserklärung, zur Bestattung von Totgeburt und Kindern sowie zur Bestattung von Nicht-einwohnenden betreffen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat die Terminologie des Erlasses angepasst, um seine Lesbarkeit und Verständlichkeit zu erhöhen.

Wie eingangs erwähnt, entsprechen die bisherigen Bestimmungen zu den Grabmalern nicht mehr den heutigen Gegebenheiten und Ansprüchen. Dies betreffen insbesondere die Art und die Bearbeitung des Materials sowie die Beschriftung. Inskünftig dürfen auf dem Friedhof Natursteine, Grabmäler aus haltbarem Holz, Schmiedeeisen und Bronze sowie alle Kunststeine aufgestellt werden. Auch die Einschränkungen bezüglich der Materialbearbeitung hat der Gemeinderat weitgehend aufgehoben. Weiterhin müssen die Grabmäler und Grabsteine jedoch handwerklich einwandfrei sowie materialgerecht bearbeitet sein. Sie dürfen überdies die Harmonie des Grabes sowie das ruhige Gesamtbild des Friedhofs nicht stören und müssen den Anforderungen des Schönheitssinns entsprechen.

Mit der revidierten Friedhofverordnung und den angepassten Grabmalvorschriften verfügen die Angehörigen, die Grabverantwortlichen, die Grabmalherstellenden und das Bestattungsamt über die Informationen, die hinsichtlich der Aufstellung und des Unterhalts von Grabmalern und zur Benützung des Friedhofs sowie der zugehörigen Infrastruktur verständlich sind. Die revidierten Erlasse sind überdies zeitgemäss und einfach in der Anwendung.

Die neue Friedhofverordnung sowie die Grabmalvorschriften können Sie ab 1. Oktober 2021 auf www.urdorf.ch unter der Rubrik «Services»/«Dokumente» abrufen.

FÜR DEN SOMMER 2022 SIND FOLGENDE LEHRSTELLEN OFFEN

Gemeindeverwaltung:
- 1 Kauffrau/Kaufmann EFZ (Profil B, E und M)

Bewerbungsadresse Gemeindeverwaltung:
Gemeindeverwaltung Urdorf, Personaldienst,
Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf
oder personal@urdorf.ch

Alterszentrum Weihermatt:
- 1 Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ
- 2 Köchin/Koch EFZ
- 2 Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (FaGe)

Bewerbungsadresse Alterszentrum Weihermatt:
Bewerbungen für Sommer 2022 werden ausschliesslich online entgegengenommen (www.az-weihermatt.ch).

ZKB-JUBILÄUMSDIVIDENDE ZU GUNSTEN VON GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT EINGESETZT

Die Gemeinde Urdorf hat im Jahr 2020 eine ZKB-Jubiläumsdividende in der Höhe von Fr. 324'621.25 erhalten. Die Verwendung der Jubiläumsdividende wurde im Rahmen des Budgets 2020 durch den Gemeinderat geklärt und mit dem Budget 2020 durch die Gemeindeversammlung bestätigt. Text: Finanzabteilung, Fotos: zvg

Dem Gemeinderat war es ein Anliegen, dass die Jubiläumsdividende nicht ausschliesslich im allgemeinen Steuerhaushalt aufgeht, sondern der Urdorfer Bevölkerung und der in Urdorf angesiedelten Unternehmen im Rahmen konkreter Projekte zugutekommt.

Es wurden verschiedene Projekte bereits umgesetzt, so die Aufwertung von Grillstellen, der behindertengerechte Zugang zu Freibad und Hallenbad, die finanzielle Unterstützung der Umsetzung der Jugendstrategie, der Aufbau



Neuer Spielplatz mit Kletterturm beim Weihermatt-Sportplatz.

einer digitalen Plattform «UrdorferInnen helfen UrdorferInnen», die Einführung eines Chatbots auf www.urdorf.ch, die Aufwertung des Freibads mit einer Lounge und einem Gross-Spielgerät sowie die Aufwertung des Spielplatzes «Weihermatt».

Weitere Projekte sind geplant oder in der Umsetzung: So beispielsweise die Aufwertung des Wirtschaftsraums Urdorf-Nord bezüglich Verpflegung und Aufenthalt (urdorfnord.ch) oder ein virtueller Dorfrundgang.



Attraktive Aussenmöbel für die Verpflegungsbetriebe im Freibad Weihermatt.



Behindertenlift für das Schwimmerbecken im Freibad Weihermatt.

FACHSTELLE GESUNDHEIT UND ALTER: FÜR SIE DA IN GESUNDHEITS- UND ALTERSFRAGEN

Die Menschen in der Schweiz werden älter und bleiben zu grossen Teilen bis in ein hohes Alter gesund, aktiv und mobil. Die Fachstelle für Gesundheit und Alter ist Ihre Anlaufstelle für alle Fragen rund und das Thema Alter und Gesundheit. Text: Sozialabteilung, Foto: Präsidialabteilung

Im Kanton Zürich sind aktuell 17 Prozent der Bevölkerung 65-jährig oder älter. Im Jahre 2050 wird sich deren Anteil auf 21 Prozent erweitern. Die Altersgruppe der 80+-Jährigen wird sich in der gleichen Zeit verdoppeln (Quelle: Statistisches Amt Kanton Zürich, 2020). Einer guten Gesundheits- und Langzeitpflegeversorgung kommt mit dieser Entwicklung entsprechend hohe Bedeutung zu. Die Gemeinden sind aufgrund des Pflegegesetzes für die Langzeitpflegeversorgung zuständig, während der Kanton die akutmedizinische Versorgung (Spitäler) sicherstellt. Der Auftrag der Gemeinden besteht darin, eine bedarfs- und fachgerechte stationäre und ambulante Pflegeversorgung für ihre Einwohnenden sicherzustellen.

AUFGABEN DER FACHSTELLE FÜR GESUNDHEIT UND ALTER

Die Gemeinde Urdorf hat die Aufgaben, welche aus dem Pflegefinanzierungsgesetz erwachsen, im Bereich Soziales und Gesundheit organisiert. Die darin angesiedelte Fachstelle für Gesundheit und Alter figuriert einerseits als Anlaufstelle für die Bevölkerung in entsprechenden Fragestellungen und ist gleichzeitig als AHV-Zweigstelle die Schnittstelle zur Sozialversicherungsanstalt Zürich (SVA). Die Fachstelle für Gesundheit und Alter ist für Sie und Ihre Angehörigen da und berät Sie, wenn es um Heimplatzierungen, Spitexleistungen oder andere Themen der

ambulant und stationären Langzeitpflege geht. Sie gibt Auskunft, etwa über Freizeitaktivitäten für 60plus oder Wohnangebote für Seniorinnen und Senioren. Im Weiteren kann die Fachstelle Vorabklärungen, Beratungen und Triagedienste in Zusammenhang mit Sozialversicherungen leisten. Zielsetzung der Stelle ist es, einerseits Anlaufstelle für die Einwohnenden zu sein, andererseits die Freiwilligenarbeit zu fördern und schliesslich alle in die Altersthematik involvierten Kreise miteinander zu vernetzen. Kurzum, die Fachstelle berät, unterstützt und vernetzt.

NEUE BEREICHSLEITUNG SOZIALES UND GESUNDHEIT SEIT MÄRZ 2021

Anfang März 2021 hat Michael Frei die Stelle als Bereichsleiter Soziales und Gesundheit angetreten. Die Sachbearbeitung der Fachstelle für Gesundheit und Alter ist aktuell noch vakant, weshalb diese derzeit interimistisch durch die Bereichsleitung geführt wird. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde der Aktionsradius der erst jungen Fachstelle beschnitten und so befindet sie sich derzeit erneut in einer Aufbauphase. Sobald die Stelle wiederbesetzt worden ist und es die epidemiologische Lage zulässt, sind Bestrebungen geplant, die Fachstelle der Bevölkerung und den involvierten Institutionen sowie Leistungserbringern weiter bekannt zu machen, um die angestrebte Vernetzung aktiv anzugehen.

Sie finden uns an der Bahnhofstrasse 46 im Haus B oder erreichen uns unter Tel. 044 736 51 25 respektive gesundheits@urdorf.ch. Viele Informationen sind digital auf unserer Webseite unter dem Suchbegriff «Alter 60» ersichtlich. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und sind gerne für Sie da.



Michael Frei, Bereichsleiter Soziales und Gesundheit.

UMSETZUNG DER JUGENDSTRATEGIE EVALUIERT

Am 1. Oktober 2020 hat die Jugendarbeit, gemäss neuer Jugendstrategie, ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie hat sich in dieser kurzen Zeit und trotz herausfordernder Umstände (COVID-19-Pandemie) bereits gut etabliert. Zu diesem Schluss kommt der Gemeinderat nach Auswertung der Pilotphase von Oktober 2020 bis Mai 2021. Die aufgleiste Jugendstrategie wird in Zusammenarbeit mit dem externen Anbieter «VJF» entsprechend fortgeführt. Im Rahmen des Strategieprozesses 2022 wird sich der Gemeinderat unter anderem mit der Jugendstrategie befassen und dann abermals Bilanz ziehen. Text: Jugendabteilung, Foto: zvg



Blick in den Jugendtreff auf dem Embri-Areal.

Im Oktober 2020 entstand, auf der Grundlage der gemeinderätlichen Jugendstrategie, auf dem Embri-Areal ein Jugendtreff für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren. Der Gemeinderat legte damals fest, dass nach Ablauf

einer halbjährigen Pilotphase eine erste Zwischenbilanz gezogen und daraus folgend über eine längerfristige Weiterführung des Konzeptes entschieden werden soll. Im Mai 2021 wurde diese Evaluation vorgenommen. Das Fazit des ersten Halbjahres liest sich positiv, auch wenn die Pandemie den Takt vorgab und für erschwerte Verhältnisse sorgte. Die zeitweisen Einschränkungen führten dazu, dass viele geplanten Anlässe nicht oder in stark reduziertem Umfang stattfinden konnten. Dennoch setzte die Jugendarbeit verschiedentlich Akzente und setzte sich innert kurzer Zeit mit den verschiedenen Akteuren und Anspruchsgruppen der Jugendarbeit.

JUGENDARBEIT TROTZ PANDEMIE GUT GESTARTET

Der Gemeinderat artikulierte im Rahmen der seinerzeitigen Konzeptionsphase klare Vorstellungen, welche Ziele mit einer neuen Jugendstrategie avisiert werden sollen. Schwerpunkte dieser Strategie sind etwa die Vernetzung der verschiedenen Stakeholder in der Jugendarbeit, die Errichtung eines zentra-

len Treffs für Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren und Eltern, oder die situative Präsenz im öffentlichen Raum durch die Jugendarbeit. In Betrachtung der letzten sechs Monate fällt der Abgleich mit genannten Zielsetzungen positiv aus. Der Gemeinderat kommt in seiner Analyse zum Schluss, dass sich die neue Ausrichtung der Jugendstrategie auf gutem Weg befindet. Entsprechend hat er sich entschieden, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und die Zusammenarbeit mit VJF, dem externen Anbieter, fortzuführen. Im Rahmen des für das Jahr 2022 vorgesehenen gemeinderätlichen Strategieprozesses wird sich der Gemeinderat unter anderem mit dem Thema «Jugendarbeit» in vertiefter Form auseinandersetzen. Zu diesem Zeitpunkt liegen sodann weitere Erfahrungswerte vor, welche in die Weiterentwicklung der Jugendarbeit einfließen können.

Der Gemeinderat bedankt sich beim VJF und den beiden Jugendarbeitenden sowie auch der Jugendkommission für deren Engagement zu Gunsten der Jugendlichen in Urdorf.

ZWEITE NEOPHYTENBEKÄMPFUNG MIT VEREINEN ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT

Am Samstag, 21. August 2021, hat die zweite Aktion im Kampf gegen Neophyten stattgefunden. Diesmal wurde die Gemeinde tatkräftig durch den Turnverein Urdorf unterstützt. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl konnten viele Flächen von invasivem Bewuchs befreit werden. Text und Fotos: Umweltabteilung

Bereits das zweite Mal konnte die Gemeinde einen Neophytenbekämpfungstag durchführen. Diesmal wurde sie durch den Turnverein Urdorf unterstützt. Nach einer kurzen theoretischen sowie praktischen Einführung in die Thematik wurden die Teilnehmer/innen in kleine Gruppen aufgeteilt. Das «Luberzenareal» in Urdorf-Nord bildete dabei ein gutes Beispiel, wie schnell und unbemerkt sich invasive Pflanzen auf verschiedensten Böden ausbreiten und rasch hohe Bestände bilden können. Ein Segen und Fluch zugleich – zum einen kann man so viele Pflanzen auf engem Raum kennenlernen, zum anderen sind es grosse Mengen, die ausgegraben und ausgerissen werden müssen.

Die Stimmung war gut, das Wetter hervorragend. Die Zeit verging wie im Flug und dank den vielen motivierten Helfer/innen konnten viele Pflanzen effizient und fachmännisch entfernt werden. Für das «Znüni» und die Mittagspause konnten gleich die neuen Sitzgelegenheiten auf dem «Luberzenareal» genutzt werden. Im Schatten und bei lustigen Gesprächen war die strenge Arbeit des Vormittags schnell vergessen.

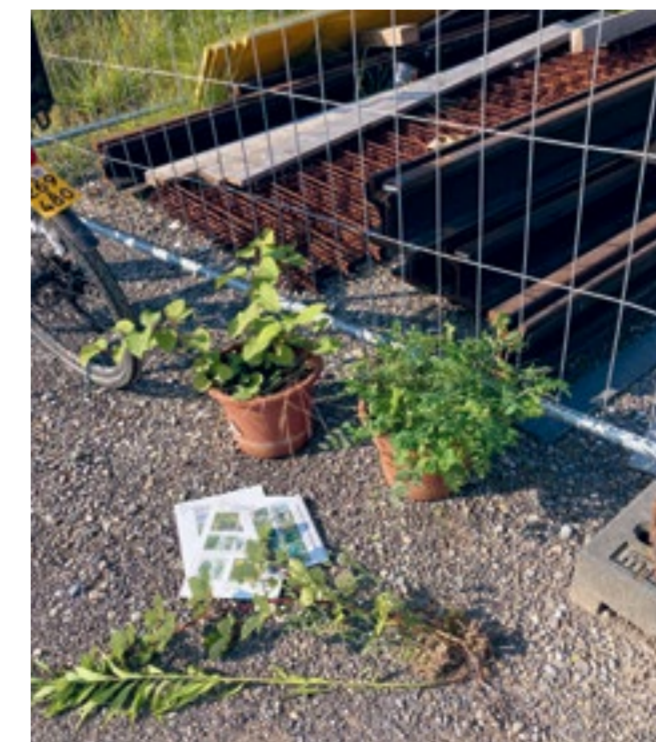
Nach dem Mittagessen haben zwei Gruppen den Schäflibach nach Neophyten abgesucht. Sie haben sich den Berei-



Tatkräftiger Einsatz zur Bekämpfung von invasiven Neophyten.

chen «Birmensdorferstrasse» sowie «Untermatt» gewidmet und konnten nebenbei noch einen Sommerflüder mitsamt Wurzel ausgraben. Eine dritte Gruppe hat den Bereich rund um den Bärenweiher kontrolliert und nahe des Hochwasserrückhaltebeckens Allmend nochmals fleissig Geissrauten ausgegraben. Die letzte neue invasive Art an diesem Tag.

Auch die zweite Bekämpfungsaktion mit Vereinen war ein voller Erfolg zugunsten der Urdorfer Biodiversität. Müde aber zufriedenen haben sich die Teilnehmer/innen verabschiedet und können sich gut vorstellen, auch künftig wieder mitzumachen.



Zu Beginn der Bekämpfung wurden den Helfenden verschiedene Neophyten (teils invasive Arten wie der Japanische Staudenknöterich oben links, oder die Nordamerikanische Goldrute unten im Bild) vorgestellt.



Verdiente Verpflegung nach getaner Arbeit auf dem «Luberzenareal».



Auch diese Bekämpfungsaktion war ein voller Erfolg.

NEUEINSTELLUNGEN



www.schuleurdorf.ch

Wir heissen das Lehrpersonal und unsere neuen Angestellten im Schuljahr 2021/22 herzlich willkommen. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg.

ELTERNBILDUNG



www.schuleurdorf.ch

Eltern erleben täglich neue Herausforderungen mit ihren Kindern. Wieviel Freiraum soll ich gewähren, was kann ich tun, wenn Grenzen nicht eingehalten werden, wie lernen Kinder, sich in Familie und Gesellschaft kooperativ und verantwortungsbewusst zu verhalten? Die Schule Urdorf hat ein breites Elternbildungsangebot, das Eltern bei ihrer Aufgabe unterstützt. Vom STEP-Training über die Sexualpädagogik bis hin zum «Alltagskutsch mit Teenagern» ist das Angebot in einem Flyer zusammengefasst und kann über die Webseite der Schule heruntergeladen werden.

BERUFSMESSE



www.schuleurdorf.ch

Die Berufsmesse wird jeweils von verschiedenen Sekundarklassen besucht, richtet sich aber auch an Eltern, die sich gemeinsam mit ihren Söhnen und Töchtern mit der Berufswahl auseinandersetzen. Sie findet vom 23. bis 27. November in Zürich statt und ermöglicht praxisnahe Einblicke in zahlreiche Berufe. Ausserdem führt sie angehende Lehrlinge mit Lehrmeistern und Lernenden zusammen und spricht somit alle Jugendlichen an, die eine Lehrstelle oder eine Schnupperlehre suchen. Um überfüllte Hallen zu vermeiden, müssen sich dieses Jahr alle Besucher/innen im Voraus anmelden und ein gewünschtes Zeitfenster auswählen.

NACHFOLGE-REGELUNG AUF FÜHRUNGSEBENE

Mit Tobias Hügi, dem neuen Bereichsleiter Bildung, und Martina Schwarz, Co-Schulleiterin im Zentrum, hat die Schulpflege für Hans Karrer und Roger Bösch einen Nachfolger beziehungsweise eine Nachfolgerin gefunden. Text und Fotos: zvg



Tobias Hügi ist der neue Bereichsleiter Bildung.

TOBIAS HÜGI ÜBERNIMMT DAS ZEPHER VON HANS KARRER

Für Hans Karrer, den zurückgetretenen langjährigen Leiter der Schulverwaltung, hat die Schulpflege Tobias Hügi als neuen Bereichsleiter Bildung eingestellt. Während der letzten drei Jahre hat der 38-jährige Tobias Hügi im Fachbereich Schüler/innen der Kreisschulbehörde Glattal vielseitige Erfahrungen in der Planung, Organisation und Administration, in der Beratung von Schulleitungen sowie bei Projekten sammeln können. Parallel absolvierte er die Ausbildung zum Schulverwaltungsleiter SIB/VPZS. Als ehemaliger Primarlehrer ist er zudem mit Bildungsthemen aus verschiedenen Perspektiven vertraut. Er freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit innerhalb von Schule und Gemeinde und die kommenden Herausforderungen: «Die Digitalisierung wird bestimmt ein Schwerpunkt meiner neuen Tätigkeit sein. Ich werde mich weiterhin für eine professionelle und dienstleistungsorientierte Schulverwaltung einsetzen.»



Martina Schwarz wird neue Co-Schulleiterin im Zentrum.

MARTINA SCHWARZ WIRD NACHFOLGERIN VON ROGER BÖSCH IM ZENTRUM

Martina Schwarz hat die Nachfolge von Roger Bösch angetreten und ist als Schulleiterin für die Mittelstufe im Zentrum verantwortlich. Sie arbeitete neun Jahre als Primarlehrerin auf der Mittelstufe und wechselte anschliessend zu einer Schweizer Bank, in welcher sie während 16 Jahren Management- und Führungserfahrung sammeln konnte. Berufsbegleitend absolvierte sie an der ZHAW einen Master in Management and Law. Begeistert von den vielseitigen Möglichkeiten, die das Schweizer Bildungssystem bietet, zog es sie nun wieder zurück in die Primarschule. Sie freut sich auf die neue Herausforderung und erklärt: «Hier wird der Grundstein für das lebenslange Lernen gelegt. Ich freue mich sehr darauf, mit Christoph Weber an der Schule Zentrum meine vielseitigen pädagogischen und wirtschaftlichen Erfahrungen für eine nachhaltige Schulentwicklung einsetzen zu dürfen. Dabei steht für mich das Kind mit seinen individuellen Lernbedürfnissen im Mittelpunkt – ermutigt durch ein konstruktives Schul- und Lernumfeld.»

ABSCHLUSSARBEITEN DER 3. SEK.: VIELSEITIGE THEMENWAHL

Sie sind interessant, vielseitig und so etwas wie das kreative Highlight am Ende der obligatorischen Schulzeit: Die aufwendig gestalteten Abschlussarbeiten der 3.-Sek-Schüler/innen. Die Themenpalette reichte von Glas-Painting über libanesische Gerichte bis hin zum selbst gebauten Hasenstall.

Text und Foto: René Boegli

Die Abschlussarbeiten sind seit Jahren fester Bestandteil des Projektunterrichts in der 3. Sek und die meisten Schülerinnen und Schüler sind denn auch mit viel Herzblut und grossem Engagement bei der Sache. Stellvertretend haben wir drei Beispiele ausgesucht.

EIN BILDERBUCH FÜR KINDER

Sara Nikolic hatte sich schon früh mit Geschichten schreiben und Lesen beschäftigt – daher war es für sie naheliegend, ein Kinder-Bilderbuch zu schreiben und zu gestalten. «Der Weg zum Einhornland» lautet der Titel und erzählt eine sympathische Geschichte, die Sara auch kindergerecht bebildert hat. «Ich bin froh, dieses Thema gewählt zu haben. Bei der Produktion habe ich vieles gelernt und bin stolz auf das fertige Resultat – auch wenn ich gegen Ende mit Zeitproblemen zu kämpfen hatte», meint die Nachwuchs-Autorin zu ihrem gelungenen Projekt.

EIN MODELL-FASNACHTSWAGEN

Für ein ganz anderes Thema hatte sich Cyrill Hauenstein entschieden: Als Mitglied einer Fasnachtsgruppe kam er auf die Idee, einen eigenen Modell-Fasnachtswagen zu bauen. Von der Skizze bis zum fertigen Produkt hatte er sich detailgetreu an die Vorgaben gehalten und schliesslich einen funktionstüchtigen Wagen präsentieren können. Die Abschlussarbeit empfand er denn auch als cool, vielseitig und spannend – und ist grundsätzlich positiv eingestellt: «Ich finde es sehr gut, dass man in der Schule ein Abschlussprojekt machen muss – es wird im späteren Leben ähnliche Aufgaben geben und so hat man schon eine Idee, wie man solche Herausforderungen erfolgreich und kreativ lösen kann.»



Originell und vielseitig: Die 3.-Sek-Schüler/innen Alina Esteban, Sara Nikolic und Cyrill Hauenstein präsentieren ihre Abschlussarbeiten.

EIN INSEKTENHOTEL

Viel Herzblut und Leidenschaft steckte auch Alina Esteban in ihr Projekt: «Weil ich handwerklich arbeiten und etwas mit Holz machen wollte, kam ich auf die Idee, ein Insektenhotel zu bauen.» Auch Alina plante ihr Projekt sehr genau, kaufte sich alles Material und zimmerte das Gerüst mit Leim und Nägeln zusammen. Schliesslich musste sie das Füllmaterial in der Natur sammeln und alles zusammenstellen. Kleinere Schwierigkeiten gab es beim wasserfesten Dach: Es musste so konstruiert sein, dass kein Wasser hineinsickern konnte. Auch dieses Problem meisterte Alina mit Bravour. Ihr Insektenhotel kann sich sehen lassen und wird bestimmt für viele Insekten ein willkommener Zufluchtsort.

AUSSTELLUNG FÜR ELTERN UND MITSCHÜLER/INNEN

Mit gleich viel Aufwand und Engagement wie bei den hier vorgestellten Arbeiten haben die meisten 3.-Sek-Schülerinnen und Schüler ihre Projektarbeit in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen. Ende Schuljahr konnten sich die jüngeren Jahrgänge und die Eltern anlässlich einer Ausstellung im Moosmatt ein Bild davon machen und die vielseitigen Produkte gebührend bewundern.

ENGAGEMENT DER SEK FÜR DEN KINDERGARTEN: VIEL FREUDE BEI GROSS UND KLEIN

Schule einmal anders: Die Sek-Klasse BC3e von Irene Nussbaumer verlegte beim Kindergarten Schulstrasse während einer Woche neue Fallschutzplatten und die Klasse AB2a von Heinz Kühnis erstellte im Werkunterricht einen eindrücklichen Totempfahl für den Kindergarten Krummacker. Zwei Projekte, die allen Beteiligten grosse Freude machten. Text und Fotos: René Boegli

Für Irene Nussbaumer, Lehrerin der Klasse BC3e, war schon früh klar, dass das Sozialwoche-Projekt in Urdorf umgesetzt werden soll. «Die Schülerinnen und Schüler sollen auch künftig sehen können, wofür sie gearbeitet haben», erklärt sie ihren Entscheid, sich mit ihrer Klasse vor Ort zu engagieren. Tatsächlich wird der Aussenbereich beim Kindergarten Schulstrasse aufgewertet: Neue Fallschutzplatten bei der Kletter-Pyramide, bei der Wipfe und bei der Schaukel sorgen für unbeschwerte Spielfreude und mehr oder weniger sanfte Landungen. Zuvor hatten die Sek-Schülerinnen und -Schüler die alten Platten entfernt, den Boden geebnet, mit Kies planiert und schliesslich die neuen Platten verlegt – dies alles unter der kundigen Anleitung von den beiden Mitarbeitern des Hausdienstes, Edi Vogler und Abdullah Yousif. Ausserdem wurden diverse Holzbänke geschliffen und geölt.



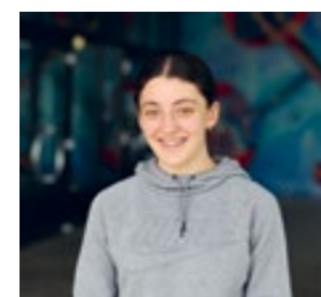
Die Fallschutzplatten wurden in Teamarbeit verlegt – Irene Nussbaumer, Giuseppe Perugini, Blendon Elshani und Fiona Kastrati (v.l.n.r.).



Zufriedene Gesichter bei allen Beteiligten: Die Klasse von Irene Nussbaumer beim Kindergarten von Heidi Bucher.

SPRACHAUFENTHALT ALS ABSCHLUSSPROJEKT

Text und Foto: René Boegli



Ein besonderes Abschlussprojekt: Chiara Blasi absolvierte einen Sprachaufenthalt in England.

Einen eigenen Weg hat Chiara Blasi eingeschlagen und sich ihren Traum vom Auslandsaufenthalt erfüllt. Zwei Monate verbrachte sie in Eastbourne, lebte in einer Gastfamilie mit vier Kindern und besuchte eine Sprachschule. «Es war einer meiner besten Entschiede, die ich bisher getroffen habe», schreibt sie rückblickend in ihrer Dokumentation. «Ich habe nicht nur mein Englisch verbessert, sondern in kurzer Zeit viele Menschen kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen. Ich habe viel gelernt, auch über mich selber, und die Zeit sehr genossen. Oft stand ich am Morgen sehr früh auf, um mit Freunden den Sonnenaufgang zu beobachten oder unternahm am Abend lange Spaziergänge dem Meer entlang. Ich habe realisiert: Es sind oft die kleinen Momente, die zählen. Ich habe eine wunderbare Zeit erlebt und bin sehr dankbar dafür.»



Attraktiv und faszinierend: Der neue Totempfahl, den die 3.-Sek-Schüler/innen für den Kindergarten Krummacker gestaltet haben.

stimmen lassen und zuvor auch gefragt, ob wir allenfalls lieber eine individuelle Arbeit gestalten möchten», erklärt Roberto zur Vorgehensweise. «Wir haben uns für die Teamarbeit entschieden und immer wieder haben einzelne Schülerinnen und Schüler auch individuell und sogar in ihrer Freizeit daran weitergearbeitet.» Entstanden ist schliesslich ein rund drei Meter hoher Totempfahl mit den Tier-Symbolen Bär, Adler, Eule, Puma und – nicht ganz von ungefähr – dem Stier.

Im Rahmen eines feierlichen Enthüllungsrituals wurde der Totempfahl kurz vor den Sommerferien zum «Leben erweckt». Fünf Gruppen identifizierten sich jeweils mit einem Tier und «erweckten» es mit lauten Rufen und passendem Indianer-Tanz.

Stellvertretend für die beteiligten Sek-Schülerinnen und -Schüler fanden Andjelija und Samedia nur lobende Wort für das Projekt: «Es hat Spass gemacht – das Gestalten des Totempfahls mit Schleifen, Bemalen und Lackieren, aber dann natürlich auch der «grosse» Tag mit der feierlichen «Erweckung». Für Klassenlehrer Heinz Kühnis hat sich das Engagement ebenfalls gelohnt: «Die Klasse hat von Anfang an mitgemacht und sich für dieses Projekt engagiert. Die Begegnungen im Kindergarten und die kleine Feier waren speziell. Es sind Momente, für die sich die Arbeit lohnt.» Und schliesslich dankte auch Kindergarten-Lehrerin Franziska Kühnis mit lobenden Worten und einem kleinen Znüni-Buffer allen Beteiligten für den Einsatz. Sie freut sich bereits, das Thema «Indianer» aufnehmen zu können, während für ihren Ehemann und seine Schüler und Schülerinnen bereits der nächste Baum bereit liegt: Geplant ist ein Totempfahl für das Weiermatt...



Passend zum neuen Totempfahl posieren die 3.-Sek-Schüler/innen von Heinz Kühnis zusammen mit den Kindergarten-Kindern im Indianer-Look.

GOODBYE MOOSMATT Text und Foto: René Boegli



Die 3.-Sek-Schüler/innen aus dem Schulhaus Moosmatt beendeten im Sommer ihre obligatorische Schulzeit und traten in die Berufswelt ein. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Erfolg!

DAS 24-STUNDEN-GAME WAR DER HIT

Unter dem Motto «Römer» verbrachten die Urdorfer Pfadfinderinnen und Pfadfinder, vom 17. bis 31. Juli ihr Zelt-Sommerlager im Sarreraatal. Text und Fotos: Christian "Kodak" Murer

Am frühen Samstagmorgen startete die Urdorfer Pfadfindergruppe beim Bahnhof Urdorf mit einer zweitägigen Wanderung (Hajk genannt) ins Sommerlager nach Lungern im Kanton Obwalden.

Auf der Suche nach «Idefix» führte die Römerspur als erstes von Meiringen durch die atemberaubende Alpbachschlucht. Nach dem Fussmarsch bis Käserstatt genossen die Pfadis eine rasante Abfahrt in römischen Streitwagen – genauer mit einem Monster-Trottinet. Die Nacht zum Sonntag schliefen sie im Stall auf einem Bauernhof. Am zweiten Tag führte der Weg via Grillieren vom Brüning nach Lungern auf den Lagerplatz. Mitleiter Daniel «Mando» Steiner sagt dazu: «Der Hajk war für die meisten anstrengend und recht fordernd. Doch so konnten sich alle voll auspowern. Am Abend jedoch waren die Pfadis stolz über ihre Leistung und darüber, dass sie den ganzen Weg geschafft hatten.»

DANK STROM RACLETTE UND PIZZA

Während der ersten Lagerwoche verwöhnte das Dream-Kochduo Ramona «Nyaka» Vögtle und Pascal «Puma» Zehnder die hungrigen Mäuler im vorbildlich eingerichteten Küchenzelt mit köstlichen Menüs. Da es im Esszelt Strom hatte, gabs für einmal Raclette und Pizza. In der zweiten Woche schwangen Oliver «Sluki» Zehnder und Fabio «Murmeli» Dannenmann die Kochkellen.



Die imposante Pfadi-Lagerküche.

Recht abwechslungsreich war in dieser ersten Woche das Lagerleben. Vom Donnerstag auf den Freitag stand das beliebte 24-Stunden-Game auf dem Programm. Für die Pfadprüfung übten die Teilnehmer Karten-, Blachen- und Seilkunde. Man schulte ebenso Erste Hilfe, das Schätzen und Messen sowie das Wissen zur Pfadfinderbewegung. Am Abend scharten sich die Pfadis beim fröhlichen Sing-song ums Lagerfeuer. Und am Samstag lief die Lagergemeinschaft zum Seepark Lungern zum Baden und Pläuscheln. Der Lungernsee ist ein Naturstausee, der seit der Aufstauung im Jahre 1921 zur Elektrizitätsgewinnung genutzt wird.

ELTERNBESUCHSTAG ABGESAGT

Leider führten die URO-Verantwortlichen den traditionellen Elterntag am Sonntag auf Empfehlung des Schwei-

zerischen Pfadfinderbundes coronabedingt nicht durch. Dennoch nahm der Birmsendorfer Pastoralassistent Kurt «Frösche» Steiner die Pfadiversprechen ab.

Lukas «Skidder» Bochsler fasst die erste Lagerwoche so zusammen: «Obwohl dies mein erstes Sommerlager als verantwortlicher Lagerleiter ist, bin ich sehr zufrieden. Die Pfadis freuten sich am Programm und am tollen Lagerplatz.» Auch das Leitungsteam habe tadellos harmonisiert. «Leider macht mir das Wetter manchmal noch etwas Sorgen. Aber wir haben zum Glück eine geniale Truppe beim Lager-Aufbau gehabt. Zusammengefasst ist für mich zumindest die erste Woche ein voller Erfolg», so der 20-jährige Lagerleiter. Anzuführen ist da noch, dass sich für dieses zweiwöchige Pfadi-Sommerlager die Urdorfer Firmen Roger Schmidinger AG, Getränkehandel, sowie Stefan Zehnder, Bau AG, unentgeltlich engagiert haben.



Die Truppe des diesjährigen URO-Pfadilagers in Lungern/OW.

WECHSEL IM PRÄSIDIUM DES FRAUENVEREINS

Gegründet vor 151 Jahren, im Jahr 1870, hat der Gemeinnützige Frauenverein Urdorf aktuell rund 250 Mitglieder und betätigt sich sozial in der Gemeinde, heutzutage vor allem in der Seniorenarbeit. Nach 27 Jahren im Vorstand, davon 24 Jahre als Präsidentin, gibt Annamarie Zürcher das Präsidium weiter an Miranda Grob und Lore Luginbühl, welche das Amt neu als Co-Präsidentinnen gemeinsam übernehmen. Text: Rita Gruber, Fotos: zvg

Annamarie war uns eine hervorragende Präsidentin, die auch immer überall mit angepackt hat. Mit ihr geht viel Wissen verloren, da nun nur jüngere Frauen im Vorstand sind. So sind wir froh, dass sie uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht. Bis zum Schluss hat sie Kraft und Tatendrang verspürt und alle ihre Aufgaben hervorragend gemeistert. Wir erleben sie immer verlässlich, ausgeglichen, aufgestellt, anpackend, hilfsbereit, aber auch energisch und entschlossen, was uns immer angespornt hat. Sie hat ihr Wirken ganz in den Dienst der Freiwilligenarbeit gestellt. Wer sie näher kennt, weiss, wie viele Ämter sie innehat.



Miranda Grob und Lore Luginbühl überreichten Annamarie Zürcher einen Abschiedsstrauss.

MOTIVIERTES ZWEIERTeam ÜBERNIMMT PRÄSIDIUM

Lore Luginbühl kam der Liebe wegen vor 40 Jahren nach Urdorf und Miranda Grob zog vor elf Jahren von Schlieren in unsere Gemeinde, ins Elternhaus ihres inzwischen verstorbenen Mannes. Die beiden sind seit kurzem pensioniert

und nahmen sich vor, sich im Dorf mehr zu engagieren. Lore Luginbühl hilft bereits seit einem Jahr im Vorstand mit und hat auch die Leitung des Mahlzeitendienstes übernommen. Als sie vernahm, dass Annamarie Zürcher ihr Amt gerne in jüngere Hände legen würde, fragte sie ihre gute Nachbarin Miranda Grob, ob sie sich vorstellen könnte, mit ihr zusammen das Präsidium zu übernehmen.

Wir sind froh, mit diesem Zweierteam eine gute Nachfolge gefunden zu haben und hoffen, nach dieser Pandemie-Zeit, dass bald wieder mehr Normalität einkehrt und wir unsere Angebote wieder tatkräftig aufnehmen können.

EIN VIELSEITIGES ANGEBOT FÜR UNSERE GEMEINDE

Wir organisieren die Kleiderbörse, welche zweimal im Jahr stattfindet, den grossen Basar vor dem Advent in der Neuen reformierten Kirche, den beliebten Mittagstisch, welcher monatlich angeboten wird, und liefern Mahlzeiten an Kranke und ältere Einwohner/innen.

Turnen, Wassergymnastik und interessante Kurse werden übers ganze Jahr angeboten. Für pensionierte Urdorferinnen und Urdorfer organisiert der Frauenverein zudem einen Ausflug sowie eine Adventsfeier. Zusätzlich zu unserer bestehenden Handarbeitsgruppe würden wir künftig auch gerne Kreativ-Kurse anbieten. Auf unserer Website finden Sie immer aktuelle Informationen über unsere Angebote.

AUF DER SUCHE NACH NEUEN KRÄFTEN FÜR DIE GUTE SACHE

Wir versuchen unseren Verein weiterzuentwickeln, frischen Wind einzubringen und werden in Zukunft sicherlich auch einiges verändern. Daher sind wir offen für neue Ideen und

Angebote. Falls Sie sich einbringen wollen, sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Auch für den Vorstand bräuchten wir noch Verstärkung.

Eine gute Altersdurchmischung wird angestrebt. So hoffen wir, dass sich auch jüngere Frauen eine Mitgliedschaft vorstellen könnten, sobald die Kinder etwas grösser sind. Der Frauenverein benötigt unbedingt neue Kräfte, weshalb sich der Vorstand sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen würde (Tel. 044 734 36 37 oder 044 730 81 02, E-Mail info@frauenvereinurdorf.ch).

Der Frauenverein übernimmt eine grosse, soziale Aufgabe in unserem Dorf. Gutes tun und dabei Kontakte pflegen und selbst Freude an der gemeinsamen Aufgabe haben, das ist das Schöne an unserem Verein. Doch das Vereinsleben besteht nicht nur aus Arbeit, so kommt auch das Gesellige bei uns nicht zu kurz. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns auf www.frauenvereinurdorf.ch.



Der neue Vorstand mit der scheidenden Präsidentin in ihrer Mitte.

ROTKREUZ-FAHRDIENST: FREIWILLIGES ENGAGEMENT MIT GESELLSCHAFTLICHEM MEHRWERT

Der Rotkreuz-Fahrdienst in Urdorf bringt seit vielen Jahren ältere, nicht mehr so mobile Menschen zum Arzt, zum Coiffeur etc. Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer besorgen 40 bis 50 Fahrten pro Woche. Arnold Kunz ist seit diesem Januar als Disponent dafür zuständig, dass alles klappt. Text und Foto: Flavio Fuoli

Vor drei Jahren stieg Arnold Kunz, 68, in den Rotkreuz-Fahrdienst Urdorf ein. Zuerst als Fahrer, dann, im Januar 2021, als Leiter, als Disponent. «Ich wollte nach meiner Pensionierung nicht den ganzen Tag zuhause herumsitzen», sagt er im Gespräch mit dem «Urdorf aktuell». «Ich wollte etwas für die Allgemeinheit tun, obwohl ich als Vizepräsident des SV Höngg, eines 1.-Liga-Fussballvereins, immer noch tätig bin.»

Kunz übernahm die Aufgabe des Disponenten von Annamarie Zürcher, welche diese Arbeit jahrelang ausübte (siehe Urdorf aktuell-Ausgabe vom Juni 2021). In Urdorf sind es 16 Leute, welche für den Fahrdienst arbeiten. «Teilweise fahren sie nur tageweise, das ist individuell. Sie bringen ältere Leute, die nicht mehr mit dem ÖV herumfahren können oder leicht behindert sind, etwa auf einen Rollator angewiesen sind, vorwiegend zum Haus- oder Zahnarzt, zum Coiffeur oder an eine Beerdigung. Auch führen sie Fahrten durch zur Reha oder zur Kur nach Baden, Schinznach, Zurzach oder Wald und in die Physio. Wir bringen sie hin und wieder zurück, sei es von ihrer Wohnung oder vom Altersheim aus.» Der Urdorfer Rotkreuz-Fahrdienst arbeitet aber auch für das Spital Limmattal, obwohl dieses dem Stadtzürcher Dienst angeschlossen ist. Kunz: «In Zürich gilt eine dreitägige Anmeldefrist. Wir können indes kurzfristig einspringen. Dies hat bis jetzt immer geklappt.»

DREI NEUE FAHRERINNEN ERWÜNSCHT

In Urdorf fahren vier Frauen und zwölf Männer. Bis auf zwei sind alle pensioniert. Fahren darf man bis zum 80. Lebensjahr, danach muss man die Freiwilligenarbeit abgeben. Das

geschieht Ende dieses Jahres bei dreien. Arnold Kunz sucht also drei Urdorferinnen oder Urdorfer, welche sich für dieses Amt interessieren (Daten für eine Kontaktnahme mit Arnold Kunz am Schluss des Artikels). «Wer bei uns mitmacht, kann die Tage, an der er fährt, selbst wählen und Aufträge ablehnen, wenn es ihm nicht geht», so Kunz. Der Rotkreuz-Fahrdienst Urdorf absolviert pro Woche im Schnitt zwischen 40 und 50 Fahrten.

Brauchen Rotkreuz-Fahrerinnen und -Fahrer spezielle Eigenschaften für ihr Tun? «Sie sollten mit Menschen umgehen können, Freude an Freiwilligenarbeit aufbringen und über ein eigenes Auto verfügen. Sie erhalten als Entschädigung eine Kilometer-Pauschale. Die Ausbildung wird an einem Tag absolviert, an dem man etwa das Einsteigen übt oder die Reglemente kennenlernt», erklärt Kunz.

«MAN BAUT EINE PERSÖNLICHE BEZIEHUNG AUF»

In seiner dreijährigen Zeit als Fahrer hat Arnold Kunz viel erlebt. «Ich könnte Bücher darüber schreiben. Man erfährt viel von den Leuten, auch sehr Persönliches. Zum Teil haben unsere Fahrgäste niemanden mehr, mit dem sie über ihre Probleme sprechen können. Das ergibt zum Teil eine tiefere Beziehung zwischen Fahrgast und Fahrer.»

Arnold Kunz, der seit 13 Jahren in Urdorf wohnt, blickt zum Schluss des Gesprächs auf die Zukunft des Urdorfer Rotkreuz-Fahrdienstes: «Der Rotkreuz-Fahrdienst Zürich will alle Abläufe automatisieren. So sollen die Fahrgäste nicht mehr mich, sondern die Zentrale in Zürich anrufen. Die Fah-

rer wiederum sollen ihre Fahrten über eine App und nicht mehr über mich übernehmen können. Aber viele Urdorfer Fahrer möchten dies nicht. Wir sind im Gespräch mit der Gemeinde Urdorf, welche uns unterstützt. Wir möchten das System mit dem Urdorfer Disponenten beibehalten. Derzeit ist die Zukunft des Urdorfer Fahrdienstes noch offen. Wir möchten aber, dass alles so bleibt, wie es ist.»

Rotkreuzfahrerinnen und -fahrer gesucht: Wer sich für diese soziale Freiwilligenarbeit interessiert, meldet sich bei Disponent Arnold Kunz: 044 748 29 16 oder: arnold.kunz@hispeed.ch.



Der neue Einsatzleiter des Rotkreuz-Fahrdienstes, Arnold Kunz.

Urdorf-Nord: Die Stadt im Dorf

URDORF
NORD

Veränderungen in vollem Gange

Dank Limmattalbahn- und Autobahnanschluss sowie Nähe zu S-Bahn und Flughafen wird «Urdorf-Nord» schon bald der am besten erreichbare Wirtschaftsraum im Limmattal sein. Ein Besuch vor Ort zeigt: «Urdorf-Nord» befindet sich, auf der Basis einer Entwicklungsstrategie, bereits in der Transformation und auf dem Weg zur Stadt im Dorf.

Essen, trinken & geniessen in Urdorf-Nord

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von der in diesem Sommer aktivierten Zwischennutzung auf dem Luberzenareal:

- Einkaufen rund um die Uhr in der «avec box»
- Aktuell sorgen vier Food-Trucks für kulinarische Highlights
- Attraktives Aufenthaltsangebot mit Sitzmöglichkeiten lädt zum Verweilen ein.

Veränderungen
jetzt erlebbar!

Urdorf-Nord goes digital

Die Stadt im Dorf ist ab sofort digital erlebbar unter www.urdorfnord.ch. Abonnieren Sie unseren Newsletter und erfahren Sie alles Aktuelle rund um Urdorf-Nord.

Und auch auf Instagram ist Urdorf-Nord präsent: [luberzenareal_urdorf_nord](https://www.instagram.com/luberzenareal_urdorf_nord) oder [#luberzenareal](https://www.instagram.com/luberzenareal).

www.urdorfnord.ch oder [#luberzenareal](https://www.instagram.com/luberzenareal)

URDORFER ADVENTS-FENSTER 2021: MACHEN SIE AUCH MIT?



www.urdorf.ch

In winterlicher Stimmung in der Dunkelheit durch Urdorf flanieren und dabei von farbenfrohen Adventsfenstern, vielleicht auch mit einer feinen Suppe oder einem Glas Glühwein, erwärmt werden. Das soll auch dieses Jahr dank den Urdorfer Adventsfenstern wieder möglich sein. Die Kulturkommission lädt daher alle Urdorfer/innen, Vereine, Institutionen und Firmen zur Teilnahme an der Gestaltung eines solchen Fensters ein. Mehr dazu erfahren Sie auf www.urdorf.ch, unter den Newsmeldungen der Kulturkommission, oder direkt beim Sekretariat der KuKo, Tel. 044 736 51 44 oder kultur@urdorf.ch. Wir freuen uns auf Ihr Adventsfenster.

ALTPAPIER UND KARTON KORREKT ENTSORGT



Im Namen des KOVU und der mitwirkenden Vereine danken wir Ihnen, dass Sie beim Sammeln von Papier und Karton folgende Hinweise beachten:

- Altpapier und Karton sind getrennt voneinander bereitzustellen.
- Bitte keine Papiertragetaschen als Sammelbehälter benutzen.
- Kartonschachteln sind zerlegt bereitzustellen.
- Bündel sind jeweils mit einer starken Schnur zu binden und dürfen nicht zu schwer sein.

BÜCHER- UND MEDIEN-TIPPS DER BIBLIOTHEK



www.urdorf.ch

Die Bibliothekarinnen haben für Sie wieder spannende und interessante Bücher- und Medientipps zusammengestellt, welche Sie auf www.urdorf.ch über den Suchbegriff «Büchertipps» digital herunterladen können. Selbstverständlich erhalten Sie diese bei der Gemeindebibliothek auch in Papierform.

«ICH BIN ALS BIENE GEBOREN»

Urs Heusser aus Uitikon ist Imker seit seiner Jugend. Beim Möhrenhof in Urdorf hat er seinen Stand, wo er mit viel Aufwand und noch mehr Liebe seine Bienen hegt und pflegt. Wenn es ihm und ihnen gut läuft, kann er viel Honig ernten. *Text und Fotos: Flavio Fuoli*

Es summt und brummt. Die Bienen schwirren nur so um Urs Heusser herum, als er in seinem Stand beim Möhrenhof einen Schwarm aus dem Stock holt. Ausgerüstet nur mit einer Rauchpfeife, schiebt er die Bienen behutsam von Hand in einen Behälter. Der Berichterstatter, bekleidet mit einer Schutzausrüstung, staunt fasziniert ob dem wilden Treiben. Heusser, 69 Jahre alt, ist auf Du und Du mit seinen Bienen. Kein Wunder, fing er mit seiner Imkertätigkeit schon mit 13 Jahren an. Fünf Sommerferien lang verbrachte er damals je fünf Wochen bei einem Berufsimker und lernte, nebst Kursen, die Kunst des Bienenzüchtens von Grund auf. «Mich haben Bienen und Ameisen schon im Kindergartenalter fasziniert. Stundenlang konnte ich ihnen zuschauen», erzählt er in seinem von ihm selbst gebauten und ihm gehörenden Stand. In der ersten Klasse wollte er mit einem Suppenlöffel, einem Karton und Klebeband einen Schwarm einsammeln. «Die haben mir den Grind zerstoßen, aber das hielt mich nicht von der Imkerei ab.»

EIN VOLK ZÄHLT 50'000 BIENEN

Das Abenteuer Bienen hat ihn bis heute nicht losgelassen. «Es macht einem viel Arbeit, es ist aber ein Hobby, das einem viel bringt», denkt er. Vor allem auch, wenn es einen schönen Ertrag abwirft. Die letzten Jahre waren gut in Urdorf. Ein Volk zählt rund 50'000 Bienen. Dieses Jahr, der Besuch des «Urdorf aktuell» erfolgte im Juni, war der Ertrag wetterbedingt allerdings noch bei null. «Ein Volk braucht pro Tag in der Hochsaison für sich selber 300 Gramm Nektar», rechnet Heusser vor. «Wir haben hier die dunkle Biene, die ist bedroht. Der Bund unterstützt die Zucht mit einer halben Million Franken für die künstliche Besamung der Königinnen. Damit will man zurück zur Ur-Biene, der Landrasse. Ich habe in meinem Stand rund 70 Prozent Landrasse, der Rest sind Karnika-Bienen.»

Urs Heusser ist Imker durch und durch. Mit Begeisterung erzählt er von seinen faszinierenden Bienen. Etwa, dass sie ihren Wachs für die Brut selber herstellen, 10'000 Bienen ein Kilogramm wiegen, sie ab 21. Juni, dem Tag der Sommersonnenwende, den Wintersitz einrichten, eine Biene bis zu fünf Kilometer weit vom Stock fliegt, dies mit einem Tempo von 35 Stundenkilometern, und sie einen Orientierungssinn hat wie eine Brieftaube.

UNGEFÄHR 60 VÖLKER

In Urdorf gibt es vier Imker mit total sechs Ständen plus welche im Reppischtal. Heusser besitzt zwei Stände: den erwähnten beim Möhrenhof und einen in Uitikon. Er besitzt insgesamt rund 60 Völker. Die Urdorfer Imker sind im Zürcher Bienenzuchtverein, Sektion Stadt Zürich, organisiert. «Einmal pro Monat haben wir einen Höck, wo wir über unsere Tätigkeit diskutieren, zweimal pro Jahr findet eine GV statt», erzählt der Urdorfer Imker. Wie hoch ist sein zeitlicher Aufwand? «Ich wende rund zwei Stunden pro Tag für meine Bienen auf. Ich schaue jeden Tag zu ihnen. Wenn ich den Honig schleudere, sind es rund anderthalb Wochen Arbeit pro Stand.» Er werde bei seiner Tätigkeit von der Gemeinde Urdorf gut unterstützt, die sehr kooperativ sei. Er dürfe auf verbotenen Wegen fahren, wenn er ein Bienenvolk einfange und führe dazu eine Tafel mit, auf der «Imker im Dienst» stehe.

«MIT BIENEN IST NICHT ZU SPASSEN»

Wie ist seine Beziehung zu den Bienen? Er lacht: «Ich habe auf jeden Fall eine gute Beziehung zu ihnen. Ich bin als Biene geboren und habe rund 5000 Stiche pro Jahr...» Dies bringt ihn dazu, vor Bienenstichen zu warnen. «Damit ist nicht zu spaßen. Ein Stich im Halsinnern kann zum Tod führen. Auch kann er, am übrigen Körper erhalten, zu Nesselfieber und Kreislaufkollaps führen und ebenfalls tödlich sein.» Er rät Wanderern, ein Notfallset dabei zu haben.

Schliesslich aber sei die Biene eine bedrohte Art. Da gebe es zum Beispiel die eingeschleppte asiatische Hornisse, welche ganze Bienstöcke plündern würde. Auch die Varroa-Milbe bedrohe die Völker, genauso wie die Sauer- oder die Faulbrut. Wohl werde der Beutenkäfer in die Schweiz einwandern. Dieser legt Eier, aus denen

Würmer schlüpfen, die sich durch alles hindurchfressen. Problematisch sei die illegale Einfuhr von Paketbienen aus dem Ausland. Leute, welche dies tun, würden das Veterinäramt umgehen, welche die Einfuhren eigentlich kontrollieren müsste. Der geerntete Honig wird übrigens vom Lebensmittelamt auf seine Unbedenklichkeit hin geprüft.

Urs Heusser blickt auf 40 Jahren Imkerei in Urdorf zurück. Nochmals lobt er das gute Verhältnis zur Gemeinde. Und wo kann man seinen Urdorfer Honig nun kaufen? «Auf dem Möhrenhof in Bauer Stierlis Hofladen, aber auch bei Werner Meier in Schlieren. Meinen Honig kann man zudem bei mir zuhause beziehen, meine Nummer ist: 076/380 05 21.»



Urs Heusser nimmt in seinem Stand in Urdorf ein Bienenvolk aus dem Stock.



Ein Bienenvolk zählt 50'000 Exemplare.

2021: «EIN GANZ SCHLECHTES JAHR»

Dieses Jahr ist für die Imker in der Schweiz ein verlorenes. Urs Heusser, der Urdorfer Imker, zieht Ende der Saison eine negative Bilanz: «In meinem Stand in Uitikon habe ich bloss einen Kessel Honig geschleudert, in Urdorf 80 Kilogramm. Das ist praktisch nichts. In guten Jahren ernte ich pro Stock 8 bis 14 Kilogramm Honig.» Dies sei der Fall, wenn die Bienen stark und das Wetter ideal seien. Dabei liefert die Landrasse etwas weniger Ertrag als etwa die Karnika-Bienen. Die Ernte falle jedoch von Jahr zu Jahr unterschiedlich aus. Wenn es nass sei wie dieses Jahr, könnten die Bienen keinen Nektar holen. Zudem sei es zu früh warm geworden und dann kam die langandauernde Regenperiode. Damit die Bienen über den Winter nicht verhungern, muss Urs Heusser sie nun füttern. Jeder Stock erhält bis 17 Liter flüssigen Fruchtzucker. Er zieht ein ernüchterndes Fazit: «Das letzte Jahr war wirklich gut, 2021 war ein ganz schlechtes.»

BRUTERFOLG BEI DEN MEHLSCHWALBEN VOM MUULAFFEPLATZ

Mehlschwalben prägen seit langem den dörflichen Charakter des Muulaffeplatzes und finden sich jährlich zum Brüten beim «Milchhüli» ein. Durch die bauliche Entwicklung auf dem Areal «Senn» und dem Abbruch des «Milchhüli» war dieser Standort gefährdet.

Text: Umweltabteilung, Fotos: Claudia Maire

Dank Gesprächen und viel Engagement seitens des Natur- und Vogelschutzvereins (NVU) konnten im Jahr 2019 ein Schwalbenhotel bei der Ankengasse sowie einige Kunstnester am Florahof platziert werden. Dies in der Hoffnung, dass die Mehlschwalben diese (Ersatz-)Standorte annehmen würden. Mit Beschallung hat man die Schwalben im Frühjahr 2020 bereits auf die neuen Nistmöglichkeiten aufmerksam gemacht. Dennoch haben sich die Tiere für den bewährten Brutplatz beim «Milchhüli» entschieden.

Mit dessen Abbruch im Frühjahr 2021 fiel der Brutstandort weg. Nach ungeduldiger Wartezeit kamen dann endlich die ersten Ankommlinge und man durfte feststellen, dass die Mehlschwalben das Schwalbenhotel als auch den Florahof anfliegen – ein erster Erfolg.



Nistplatz der Urdorfer Mehlschwalben.



Flugakrobatik in Nistplatznähe.

Die Neuorientierung der Mehlschwalben hat im Mai 2021 dazu geführt, dass die Hauswand der Oberdorfgarage als weiterer Standort ausgewählt wurde. Es ist der schnellen Reaktion des NVU sowie der Liegenschaftsbesitzer/innen und Mieterschaften verdankt, dass kurzerhand acht weitere Kunstnester befestigt werden konnten und die Mehlschwalben nach kurzer Verwirrung bereits am nächsten Tag eingezogen sind.

Nun haben die Vögel in der Nähe des Muulaffeplatzes drei Nistmöglichkeiten zur Auswahl – paradiesische Zustände könnte man sagen. Ob die Kunstnester auch im nächsten Jahr bezogen werden, darf hoffnungsvoll erwartet werden.

BETREUUNG WANDERWEGWEISER: NACHFOLGER/IN GESUCHT

Wandern ist gesund und macht Spass. Doch eine einwandfreie Signalisation der Wanderwege erfordert auch deren Betreuung.

Freiwillige in der ganzen Schweiz sorgen dafür, dass die Schilder immer gut sichtbar bleiben. Manchmal braucht es einfach neue Farbe oder aber sie müssen ersetzt oder umplatziert werden. Vielleicht hilft auch ein Rückschnitt von austreibendem Gebüsch.

Für das Gemeindegebiet Urdorf wird ein/e neue/r Betreuer/in gesucht, der/die sich dieser Aufgabe annimmt. Ausbildung und Unterstützung erfolgt durch die Organisation Zürcher Wanderwege (www.zuercher-wanderwege.ch).

Für weitere Informationen steht Ihnen der derzeitige Betreuer, Ruedi Schlatter, Tel. 044 734 38 88, gerne zur Verfügung.

FEUERWEHR URDORF: EINLADUNG ZUM INFOABEND

Text und Bild: René Kern, Feuerwehr Urdorf

Wir suchen engagierte, begeisterungsfähige und hilfsbereite Urdorferinnen und Urdorfer für den nebenamtlichen Dienst bei der Feuerwehr.

Bist du zwischen 18 und 45 Jahre alt, dann laden wir dich herzlich zu unserem Infoabend ein, wo du mehr über die vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten bei der Feuerwehr Urdorf erfährst. Wir freuen uns auf dich!

Datum: Dienstag, 26. Oktober 2021
Zeit: 20.00 bis ca. 21.30 Uhr
Wo: Feuerwehrdepot Urdorf, Birmensdorferstrasse 103



Weitere Informationen zur Feuerwehr Urdorf findest du unter www.feuerwehruurdorf.ch. Zum Anmeldetalon für den Infoabend gelangst du über folgenden Link: www.feuerwehruurdorf.ch/infoabend-feuerwehr-urdorf.



PRO JUVENTUTE TESTET DIGITALE ELTERNBRIEFE

Als Ergänzung zur Printversion ist Pro Juventute dabei, eine Online-Version der Elternbriefe zu erarbeiten. Die Testphase ist weitgehend abgeschlossen und bald geht es um die Umsetzung. Ein Einblick in das Projekt. *Text und Foto: Pro Juventute*

Für Eltern sind die gedruckten Broschüren von Pro Juventute-Elternbriefe eine wertvolle Unterstützung im Erziehungsalltag. Wie Urdorf schenken auch viele andere Gemeinden Eltern zur Geburt des ersten Kindes ein Abonnement der Elternbriefe. In den verschiedenen Broschüren finden Eltern hilfreiche Informationen und praxisnahe Tipps für die ersten sechs Lebensjahre des Kindes. Passend zum Alter des Kindes werden die Elternbriefe in regelmäßigen Abständen an Familien verschickt. Eltern schätzen diese Alternative zur Informationsflut aus dem Internet.

Obwohl die gedruckten Elternbriefe nach wie vor sehr beliebt sind, prüft Pro Juventute zur Ergänzung eine Online-Version. In mehreren Phasen wurde ausprobiert, ob die

Elternbrief-Texte digital ebenfalls gelesen werden. Auch Eltern aus Urdorf nahmen an den Tests teil.

Das Testen verlief sehr erfolgreich: Fast alle angeschriebenen Eltern interessierten sich für diese erste, noch rudimentäre Online-Version der Elternbriefe. Sie lasen verschiedene Artikel und kehrten erneut zurück, um sich in weitere Texte zu vertiefen. Für Pro Juventute zeigte sich deutlich, dass eine Nachfrage besteht, die Elternbriefe nicht nur gedruckt, sondern auch online zu erhalten. Zudem wurde beim Testen klar, wie eine digitale Version grundsätzlich aussehen sollte.

In den nächsten Monaten führt Pro Juventute weitere Abklärungen mit Gemeinden durch. Sobald diese Abklärungen abgeschlossen sind, beginnt die Entwicklung der Online-Elternbriefe. Geplant ist, dass im Verlauf des Jahres 2022 eine erste einfache Version der Elternbriefe online zur Verfügung steht. Nachher wird dieses Projekt unter Einbezug der Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer laufend weiterentwickelt. Bei Fragen oder Anregungen zu den Elternbriefen können Sie sich gerne auf kontakt@projuventute.ch melden.



Die Elternbriefe der Pro Juventute dienen den Eltern als Unterstützung im Familienalltag. Tests zeigen, dass diese nicht nur auf Papier, sondern auch online gelesen werden.

IMPRESSIONEN VOM URDORFER SOMMER

Trotz der immer noch anhaltenden COVID-19-Pandemie ist einiges los in Urdorf. Wir haben einige Bilder für Sie zusammengestellt.



Essen, trinken und geniessen auf dem Luberzenareal in Urdorf-Nord. Foto: Planungsabteilung



Die vielen Stürme im Juni forderten ihren Tribut: Die beiden Hängebuchen beim Friedhof erlitten massive Astbrüche, welche durch die Feuerwehr beseitigt werden mussten. Foto: Walter Trottmann



Idyllisches Kinoerlebnis anlässlich des Open-Air-Kinos im Freibad Weihermatt. Foto: Präsidialabteilung



An der Austauschveranstaltung vom 29. Juni 2021 wurde die Bevölkerung über die Gesamtrevision des kommunalen Richtplans informiert. Foto: Planungsabteilung



Beim 24-Stunden-Game der Pfadi URO werden Münzen gegossen. Foto: Christian Murer

DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schulgemeinde und Politische Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights für die kommenden Wochen zusammengestellt.

Angaben aufgrund COVID-19 ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich vorzüglich bezüglich Durchführung beim Veranstalter oder auf www.urdorf.ch (Veranstaltungskalender).

**MO., 16.08.2021 - SA., 30.10.2021
PILZKONTROLLE (AMTLICH)**

Bachschulhaus

Achtung Pilzvergiftungen! Verlassen Sie sich nicht auf Ihre Pilzkenntnisse, sondern lassen Sie alle gesammelten Pilze durch den amtlichen Pilzkontrolleur Norbert Walker untersuchen. Während der Pilz-Hauptsaison, vom 16. August bis 30. Oktober 2021, jeweils am Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Mi., 18.00 - 19.30 Uhr und Sa., 18.00 - 20.00 Uhr.

Veranstalter: Pilzkontrolleur, Norbert Walker

**JEDEN FREITAG, 14.00 - 17.00 UHR
SENIORENKAFI (ABGESAGT)**

Gemeinschaftsraum Träffpunkt, UG Neue ref. Kirche

Aufgrund der aktuellen Situation findet voraussichtlich bis Ende Oktober 2021 leider kein Seniorenkafi statt. Jeden Freitag, Kontaktpflege bei Kaffee und Kuchen, Jassen, Spielen usw.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

**SO., 03.10.2021, 09.30 UHR
ÖKUMENISCHER CHILBI-GOTTESDIENST**

Im Zelt der Clique Schäflibach

Veranstalter: Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrei

**JEDEN DIENSTAG, 17.00 UHR
NORDIC WALKING**

Treffpunkt: Mehrzweckplatz Zwischenbächen

Sommerzeit: um 17.00 Uhr / Winterzeit: um 13.30 Uhr. Jeden Dienstagnachmittag trainieren wir Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

**JEDEN DONNERSTAG, 08.00 UHR
MUULAFFEMÄRT – URDORFER
WOCHENMARKT**

Mehrzweckplatz Zwischenbächen

Von März bis Dezember. "Jede Dunschtig vo 8 bis 11." Spezielle Daten: 28. Oktober, Apfelmarkt (gemäss BAG-Richtlinien).

Veranstalter: Marktkommission Urdorf

**FR., 08.10.2021
WANDERUNG ESTERLITURM**

gemäss Programm

Detaillierte Infos folgen auf www.urdorf.ch (Verschiebedatum: 15. Oktober 2021).

Veranstalter: Chumm und mach mit!

**SA., 16.10.2021, AB 08.00 UHR
ABFUHR: ALTPAPIER UND KARTON**

Durchgeführt vom Turnverein Urdorf. Weitere Infos siehe Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

**MI., 20.10.2021, 15.00 - 15.45 UHR
BILDERBUCHGESCHICHTEN**

Gemeindebibliothek

Eine Bibliothekarin erzählt Geschichten aus Bilderbüchern. Für Kinder ab vier Jahren.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

**FR., 22.10.2021
WANDERUNG KLEINE EMME**

gemäss Programm

Detaillierte Infos folgen auf www.urdorf.ch (Verschiebedatum: 29. Oktober 2021).

Veranstalter: Chumm und mach mit!

**SO., 24.10.2021, 09.45 UHR
50-JAHR-JUBILÄUMS-GOTTESDIENST**

Neue ref. Kirche

Vor 50 Jahren wurde die Neue ref. Kirche festlich eingeweiht.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirche

**MO., 25.10.2021
ABFUHR: HÄCKSELSERVICE**

Weitere Infos siehe Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

**MI., 27.10.2021, 08.30 - 12.00 UHR
ABFUHR: SONDERABFALLMOBIL**

Parkplatz Schulhaus Embri

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch! Alle wichtigen Informationen rund um das Thema Sonderabfall finden Sie auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

**DI., 02.11.2021 - DI., 07.12.2021
KUNSTAUSSTELLUNG**

Im Urdorfer Gemeindehaus

Vernissage am Di., 2. November 2021, von 18.00 bis 20.00 Uhr. Lokale Künstler/innen stellen ihre einmaligen und aussergewöhnlichen Werke im Gemeindehaus aus. Die Öffnungszeiten entsprechen jenen der Gemeindeverwaltung.

Veranstalter: Kulturkommission Urdorf

**FR., 05.11.2021
NACHMITTAGSWANDERUNG
RHEINUFERWEG**

gemäss Programm

Detaillierte Infos folgen auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

**FR., 05.11.2021, 18.45 UHR
URDORFER RÄBELIECHTLIUMZUG**

Embriplatz

Route: Embriplatz (Beginn) – Embri – Im Moos – Rainweg – Schulstrasse – Bahnhofstrasse – Krummacker – Embriplatz (Ende). Weitere Informationen erhalten Sie auf www.favu.ch.

Veranstalter: Familien-Verein Urdorf und Schule Urdorf

**MI., 10.11.2021, 09.30 - 10.15 UHR
VÄRSLI UND GSCHICHTLI FÜR DIE
CHLINSTE**

Gemeindebibliothek

Wer mit Büchern aufwächst, profitiert fürs Leben! Darum laden wir alle Betreuungspersonen mit ihren Kindern von ca. ein bis vier Jahren in die Gemeindebibliothek ein. Lernen Sie mit Ihrem Kind zusammen Reime, Verse und erste Bilderbücher kennen, denn sie sind das Tor zur Sprache.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

**FR., 12.11.2021
NACHMITTAGSWANDERUNG
GREEN MARATHON**

gemäss Programm

Detaillierte Infos folgen auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

**MI., 17.11.2021, 19.30 UHR
KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Neue ref. Kirche

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**MI., 17.11.2021, 15.00 - 15.45 UHR
BILDERBUCHGESCHICHTEN**

Gemeindebibliothek

Eine Bibliothekarin erzählt Geschichten aus Bilderbüchern. Für Kinder ab vier Jahren.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

**FR., 19.11.2021
NACHMITTAGSWANDERUNG WIESENTÄLI**

gemäss Programm

Detaillierte Infos folgen auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

**SA., 20.11.2021
ADVENTSVERKAUF DER STIFTUNG
SOLVITA**

Service-Zentrum Solvita, Grubenstrasse 3

Der traditionelle Adventsverkauf der Stiftung Solvita. Wir präsentieren Ihnen ein weihnächtliches Angebot aus dem kunsthandwerklichen Schaffen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verwöhnen Sie in unserer Cafeteria mit Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstalter: Stiftung Solvita Urdorf

**SA., 20.11.2021, AB 08.00 UHR
ABFUHR: ALTPAPIER UND KARTON**

Durchgeführt von der Pfadi URO. Weitere Infos siehe Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

**DI., 23.11.2021
ERLESEN**

Gemeindebibliothek

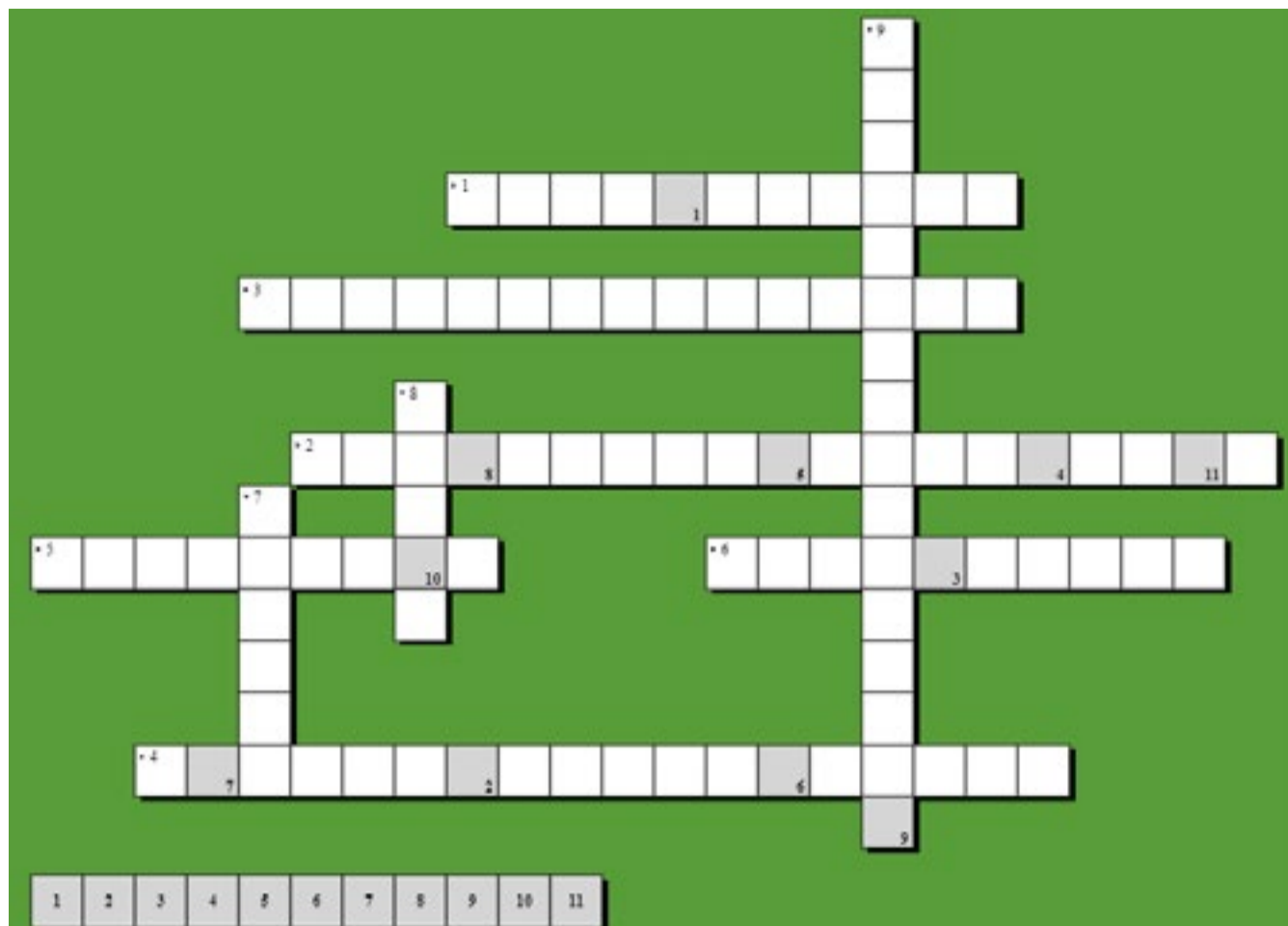
Die Bibliothekarinnen stellen ihre Lieblingsbücher der Herbstneuheiten vor.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

**SO., 28.11.2021
WAHL- UND ABSTIMMUNGSSONNTAG**

Die Vorlagen finden Sie zum gegebenen Zeitpunkt auf www.urdorf.ch, unter der Rubrik «Behörden/Abstimmungen und Wahlen». Dank der Abstimmungs-App «Voteinfo» des Kantons Zürich erfahren Sie vor den Abstimmungen, worum es geht: mit den Erläuterungen und Erklärvideos von Bundesrat, Kantonen und Gemeinden. Verfolgen Sie am Abstimmungssonntag ab 12 Uhr laufend die aktualisierten Zwischenergebnisse oder lassen Sie sich per Push-Meldung sofort auf amtliche Schlussresultate hinweisen.

Veranstalter: Gemeinde Urdorf



Beantworten Sie folgende Fragen, um das Lösungswort zu finden (Ä/Ö/Ü sind erlaubt).

1. An welcher Strasse sind Ende Mai die Bagger aufgefahren?
2. Was findet am 1. Dezember 2021 statt?
3. Welche Sportanlage wird im Chlösterli gebaut?
4. Was tritt nebst der neuen Grabmalvorschriften per 1. Oktober 2021 in Kraft?
5. Was wurde Ende August von den Regiebetrieben und dem Turnverein bekämpft?
6. Was haben die 3.-Sek-Schüler/innen für den Kindergarten Krummacker gestaltet?
7. Was wäre Anfang Oktober in Urdorf geplant gewesen?
8. Was ist Urs Heusser von Beruf?
9. Was findet vom 2. November bis 7. Dezember 2021 statt?

Lösungswort: _____



Aktuelle Schutzmassnahmen entnehmen Sie stets laufend www.urdorf.ch.

	9	3	8			5		1
5						2		
1					2		7	
8	2	9		6			4	
				9	1			2
3	6	1	2	4	5	9		
4	5					9	3	1
9	1		6			3	8	
								2

RÄTSEL- WETTBEWERB



WAS IST DAS?

Raten Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse bis spätestens

MITTWOCH, 20. OKTOBER 2021,

per E-Mail an infostelle@urdorf.ch. Der oder die Gewinner/in wird unter allen Teilnehmenden ausgelost und gewinnt ein tolles Urdorfer Badetuch und eine praktische Einkaufstasche. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

LÖSUNG AUSGABE 128: NATURSCHUTZTAFELN SCHÄFLIBACH



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf/Schulpflege Urdorf;
Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;
Bilder: René Boegli, Flavio Fuoli, Christian Murer, Claudia Maire, René Kern, Pro Juventute, Walter Trottmann, Gemeindeverwaltung, zvg;
Lektorat: Flavio Fuoli; **Auflage:** 5'550 Exemplare;
Nächste Ausgabe: November 2021

ZUFRIEDENHEITSMESSUNG

Ihre Zufriedenheit, unser Zweck: Wie zufrieden sind Sie in Urdorf? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.



Weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem digitalen Veranstaltungskalender (www.urdorf.ch/veranstaltungen). Zudem kann ein Veranstaltungs-Newsletter abonniert werden, der jeden Freitag um 7.00 Uhr über die nächsten Veranstaltungen informiert.



WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt
 Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf
 Tel. 044 735 56 56
info@az-weihermatt.ch
www.az-weihermatt.ch

Gemeindeverwaltung
 Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 51 11
gemeinde@urdorf.ch
www.urdorf.ch

Sportanlage Weihermatt
 Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 18 68 (Kasse)

Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren / Urdorf
 Brunngasse 5, 8952 Schlieren
 Tel. 044 738 14 50
betreibungsamt@schlieren.ch
www.schlieren.ch

RegioSpitex Limmattal
 Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon
 Tel. 043 322 30 30
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch

Sportanlage Zentrum
 Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 30 89 (Kasse)

Stadtpolizei Schlieren/Urdorf
 Freiestr. 4, 8952 Schlieren
 Tel. 044 738 14 14
stadtpolizei@schlieren.ch
www.schlieren.ch

Gemeindebibliothek Bachschulhaus
 Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 22 53
bibliothek@urdorf.ch

Schulverwaltung
 Im Embri 49, 8902 Urdorf
 Tel. 044 736 15 15
schulverwaltung@urdorf.ch
www.schuleurdorf.ch

Spital Limmattal
 Urdorferstr. 100, 8952 Schlieren
 Tel. 044 733 11 11
info@spital-limmattal.ch
www.spital-limmattal.ch

Werkhof Tyslimatt
 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 58 64
regiebetriebe@urdorf.ch